

GESCHÄFTSBERICHT 2022

EINLADUNG - TRAKTANDEN - BOTSCHAFTEN

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE 2

PROTOKOLL DER 18. DV 3

JAHRESBERICHTE 2022: PRÄSIDIUM, GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 8

JAHRESRECHNUNG 2022 UND BUDGET 2024 25

REVISORENBERICHT 31

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2022 32



19. DELEGIERTENVERSAMMLUNG
VOM 20. APRIL 2023,
18.15 UHR IM RATHAUS WEINFELDEN

18.15 UHR

Statutarische Versammlung

Teilnahmeberechtigt sind die Anzahl Delegierten gemäss ihrer Einwohnerzahl per 31. Dezember 2022. Bitte melden Sie sich via Website VTG, www.vtg.ch, bis am 12. April 2023 an. Die Stimmkarten werden Ihnen beim Empfang abgegeben.

Gäste sind gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail bis 12. April 2023 an- oder abzumelden. Erreichbarkeit der Geschäftsstelle siehe Rückseite des Geschäftsberichts.

Die Versammlung wird musikalisch umrahmt vom Thurgauer Sänger und Songwriter «da Brueder vom Heinz»

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Grusswort der Thurgauer Regierung / Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzahlenden
3. Protokoll der 18. Delegiertenversammlung vom 20. April 2022
4. Jahresberichte 2022 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
5. Statutenanpassung
6. Gesamterneuerungswahlen
7. Jahresrechnung 2022
8. Mitgliederbeiträge 2024 / Budget 2024
9. Verschiedenes und Umfrage

TITELBILD:

Ein Baum ist eine unerschöpfliche Quelle wunderbarer Erkenntnisse.

Sir Yehudi Menuhin

Datum	Mittwoch, 20. April 2022, 18.00 Uhr
Ort	8570 Weinfelden, Rathausaal
Vorsitz	Kurt Baumann , Präsident
Anwesend	112 Delegierte
Gäste	Walter Schönholzer , Regierungsrat, Chef DIV Christoph Niederberger , Direktor Schweizerischer Gemeindeverband SGV Max Vögeli , Stadtpräsident Weinfelden Martin Barrucci , Amtsleiter Amt für Geoinformation Christof Bieri , Generalsekretär DIV Fredy Kaufmann , Präsident VGGSH Andreas Keller , ehemaliger Generalsekretär DIV Bernhard Keller , Geschäftsführer VSGP Jörg Kündig , Präsident Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich Christa Lanzicher , Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau Renato Kaiser , Kabarettist (Rahmenprogramm)
Vertreter Medien	Christoph Lampert , Thurgauer Zeitung
Entschuldigt	Diverse
Protokoll	Chandra Kuhn , Geschäftsleiterin

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 17. Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2021
4. Jahresberichte 2021 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen
5. Jahresrechnung 2021
6. Mitgliederbeitrag 2023 / Budget 2023
7. Projekt «behördenübergreifende Digitalisierung» eTG
8. Ersatzwahl Vorstand VTG
9. Grusswort der Thurgauer Regierung
10. Verschiedenes und Umfrage

1. BEGRÜSSUNG / GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

Präsident Kurt Baumann begrüsst Delegierte, Gäste, Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle herzlich zur 18. Delegiertenversammlung des VTG und bedankt sich für das Interesse an der heutigen Veranstaltung. Auf die namentliche Nennung verschiedener Entschuldigten wird verzichtet.

Er freut sich, dass nach einer dreijährigen Pause, letztmals im 2019, die DV frei von jeglichen Massnahmen durchgeführt werden kann.

Die Gesellschaft lebt in einer äusserst dynamischen Zeit. Bis vor wenigen Monaten haben Begriffe wie Pandemie, Impfstatus, 2G, 3G, Zertifikat, Maskenpflicht etc. den Alltag intensiv begleitet. Heute beschäftigen sich die Gemeinden mit den Begriffen wie Flüchtlinge, Status S, Gastfamilien, Unterkünfte etc. Und leider macht auch das Wort Krieg in den täglichen News keinen Halt.

Auch der Fokus der Bürgerinnen und Bürger kann sich sehr dynamisch ändern. Nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges sind etliche Gemeinden mit Fragen von besorgten Bürgerinnen und Bürger konfrontiert worden: «Wo erhalte ich meine Jodtabletten oder in welchem Schutzraum befindet sich mein Schutzplatz.» Zum Vergleich: vor wenigen Jahren wurden die Bauverwaltungen immer wieder mit der Frage konfrontiert «wieso müssen wir noch Schutzplätze bauen, brauchen wir diese wirklich noch?»

Solche Beispiele zeigen, wie wichtig es ist, dass sich auch die Gemeinden über verschiedene Szenarien – auch scheinbar undenkbar – Gedanken machen und Vorbereitungen treffen. Krisen melden sich aus Erfahrung ja nicht lange im Voraus an. Der Präsident wünscht allen Gemeindevertretern und Gemeindevertreterinnen viel Erfolg bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen.

Nebst den angesprochenen Aktualitäten geht auch im Verband das Tagesgeschäft weiter. Es beginnt das Schlussviertel der laufenden Legislatur 2019–2023. Das hat den VTG veranlasst den Gemeinden Musterunterlagen zur Verfügung zu stellen für die anstehenden Vorbereitungen der Erneuerungswahlen. In Zusammenarbeit mit Andreas Keller hat unsere Geschäftsstelle ein Muster zu einer Funktionsbeschreibung für das Gemeindepräsidium und ein Musterinserat für die Kandidatensuche erstellt. Diese Unterlagen stehen den Gemeinden zur Verfügung. Aufgrund von verschiedenen Rückmeldungen stellt die Geschäftsstelle erfreut fest, dass diese Unterlagen und Hilfestellung geschätzt werden, mit einer Ausnahme. Im Musterstelleninserat für das Gemeindepräsidium ist unter dem Titel «wir bieten», erwähnt, Kurt Baumann zitiert: «eine aufgestellte Bevölkerung». Eine Amtskollegin hat ihn gefragt, wo Sie die «aufgestellte Bevölkerung» einfordern könne. Da muss der Verband leider passen, er bietet Vieles, aber das geht nun doch nicht. Es ist wichtig mit der eigenen Bevölkerung leben zu lernen, auch wenn es nicht immer einfach ist.

Der Präsident stellt am Schluss seiner Begrüssung fest, dass die Einladung mit Traktanden sowie den zusätzlichen Unterlagen rechtzeitig zugestellt wurden. Zur vorliegenden Traktandenliste wünscht niemand eine Änderung oder Ergänzung.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLENDEN

Der Präsident schlägt der Versammlung Manuela Haas, Gemein-
deschreiberin, Gachnang und David Zimmermann, Gemeindepräsi-
dent Braunau, als Stimmenzählende vor. Die vorgeschlagen Perso-
nen werden mit grossem Mehr gewählt.

Es sind 112 stimmberechtigte Delegierte anwesend, d.h. das ab-
solute Mehr liegt bei 57 Stimmen.

3. PROTOKOLL DER 17. DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 12. MAI 2021

Das Protokoll der 17. DV vom 12. Mai 2021 wurde mit der Einla-
dung versandt. Es ist in der Botschaft auf den Seiten 4–5 abge-
druckt.

Das Protokoll wird der Verfasserin, Chandra Kuhn, und den bei-
den Vorstandsmitgliedern Thomas Weingart und Martin Belz ver-
dankt.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll
der schriftlich durchgeführten 17. Delegiertenversammlung vom 12.
Mai 2021 zu genehmigen.

Die Delegierten genehmigen das Protokoll der 17. DV vom 12. Mai
2021 mit grossem Mehr.

4. JAHRESBERICHTE 2021 DES PRÄSIDENTEN, DER GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsleiterin, der
Ressorts und Kommissionsvorsitzenden sind in der Botschaft abge-
druckt und geben einen ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten im
vergangenen Jahr. Kurt Baumann bedankt sich bei den Vorstands-
Ressorts- und Kommissionsmitgliedern wie auch bei den Mitarbei-
terinnen der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und das grosse
Engagement.

Das Wort zu den Jahresberichten wird nicht gewünscht.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahres-
berichte 2021 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und
Kommissionen zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden, über al-
le Berichte gleichzeitig abzustimmen, zu. Die Jahresberichte 2021
werden einstimmig genehmigt.

5. JAHRESRECHNUNG 2021

Die Rechnung 2021 ist in der Botschaft integriert und wird durch
Vorstandsmitglied Reto Angehrn anhand einer Kurzpräsentation er-
läutert.

Im Jahr 2021 betragen Gesamtaufwand Fr. 447'158.73 und Ge-
samtertrag Fr. 470'330.30, wodurch ein Gewinn von Fr. 23'171.57 re-
sultiert.

Erläuterungen

Die Mitgliederbeiträge sind um Fr. 6'500.00 angestiegen. Ein
grösserer Posten kam mit der Auflösung der Verpflichtung von Fr.
34'200.00 aus den Konten Pflegekinderwesen und Projekt Ambu-
lante Dienste, die in die laufende Rechnung verbucht wurde. Die Er-
stellung des Leitfadens für Gemeindefusionen sowie die Anlaufstelle
für Ärzte und Gemeinden benötigten weniger finanzielle Mittel als
budgetiert waren. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, dies betrifft
insbesondere die Verbandszeitschrift «direkt», konnten Mehreinnah-
men bei den Inseraten generiert werden.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahres-
rechnung 2021 mit einem Gewinn von Fr. 23'171.57 zu genehmigen.

Der Vorstand beantragt den Gewinn wie folgt zu verwenden:

- Einlage des Gewinns von Fr. 23'171.57 ins Eigenkapital

Die Versammlung wünscht die Diskussion zur Jahresrechnung 2021
nicht und nimmt von dem in der Botschaft publizierten Revisorenbe-
richt Kenntnis. Sie stimmt dem Antrag des Vorstandes, die Jahres-
rechnung 2021 mit einem Gewinn von Fr. 23'171.57 zu genehmigen,
einstimmig zu.

Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 267'880.81.

Der Präsident dankt Reto Angehrn und Chandra Kuhn für die sorg-
fältige Rechnungsführung.

6. MITGLIEDERBEITRÄGE 2023 / BUDGET 2023

Reto Angehrn erläutert das Budget 2023, welches bei einem unveränderten Mitgliederbeitrag von

Fr. 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und einem Sockelbetrag von Fr. 350.00 pro Gemeinde einen Aufwandsüberschuss von Fr. 35 800.00 vorsieht.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 6

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Mitgliederbeiträge 2023 unverändert bei Fr. 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und einem Sockelbeitrag pro Gemeinde von Fr. 350.00 zu belassen.
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 35 800.00 zu genehmigen.

Die Diskussion zum Budget 2023 wird nicht gewünscht. Der Präsident beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2023 unverändert bei Fr. 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und einem Sockelbeitrag pro Gemeinden von Fr. 350.00 zu belassen und das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 35 800.00 zu genehmigen.

Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

7. PROJEKT «BEHÖRDENÜBERGREIFENDE DIGITALISIERUNG» ETG

Der Vorstand des Verbandes Thurgauer Gemeinden (VTG) erteilte dem Ressort Informatik den Auftrag, gemeinsam mit dem Kanton Grundlagen für eine Stelle zur Koordinierung der digitalen Transformation zu erarbeiten. Der der Botschaft beiliegende Bericht zeigt auf, wie die künftige Fachstelle «eTG» organisiert und finanziert werden kann. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, mit dem Kanton eine Rahmenvereinbarung zu unterzeichnen. Die gesetzlichen Grundlagen sind ausreichend. Die paritätisch zusammengesetzte Politische Steuerung bestimmt die strategische Ausrichtung, die Fachstelle übernimmt die Umsetzung und operative Abstimmung. Die Grundfinanzierung wird vorerst durch einen «Digitalisierungs-Zweifränkler» gesichert, weiterführende E-Projekte sind durch separate Vereinbarungen zu finanzieren. Der Bericht «Formen der Zusammenarbeit in eGovernment und Digitalisierung» – Konzept für den Kanton Thurgau und seine Gemeinden sowie der Regierungsratsbeschluss vom 22. Februar 2022 lagen dem Geschäftsbericht bei.

Alle erleben es täglich. Die Digitalisierung schreitet unausweichlich voran. Längst werden die vielen Möglichkeiten, welche der Gesellschaft damit zur Verfügung gestellt werden, geschätzt. Die Bevölkerung erwartet von der öffentlichen Verwaltung, dass auch sie ihre Dienstleistungen durchlässig digital anbietet. Dieser Zug ist längst angefahren. Er soll aber noch mehr an Fahrt aufnehmen und es soll insbesondere die Zusammenarbeit unter den Staatsebenen und den involvierten Verwaltungseinheiten digitaler gestaltet werden.

Martin Imboden, Vorsitzender des Ressorts Informatik, erläutert die Zusammenstellung im Detail mittels des in der Botschaft präsentierten «Digitalisierungshauses». Die Koordination des Projekts wird auch mit anderen Organisationen abgestimmt. Dabei werden der Schweizerische Gemeindeverband sowie der/die Verantwortliche eGovernment mit Kontakt zum Bund aktive Rollen spielen

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Aus der Versammlung kommt lediglich ein Votum, von Anders Stokholm, Stadtpräsident in Frauenfeld, der darauf hinweist, dass in der Botschaft vermutlich ein Rechnungsfehler passiert ist. Ihm ist aufgefallen, dass mit einem prov. Budget von 280 000.00 gerechnet wird und nicht mit dem doppelten Betrag.

Es wurde tatsächlich zurückhaltend budgetiert. Das provisorische Budget im Konzept erwartet, dass mindestens 50% der Wohnbevölkerung und damit die entsprechende Anzahl der Gemeinden bei eTG mitmachen. Ein reibungsloser Betrieb sollte damit sichergestellt werden können. Natürlich ist zu hoffen, dass mehr als 50% erreicht werden.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7

1. Der Vorstand wird beauftragt, das Projekt «eTG» gemäss dem Bericht «Formen der Zusammenarbeit in eGovernment und Digitalisierung – Konzept für den Kanton Thurgau und seine Gemeinden» umzusetzen.
2. Der Kredit von Fr. 50 000.00 für die Anschubfinanzierung wird bewilligt.
3. Zur Finanzierung des Projekts «eTG» schliesst der VTG mit interessierten Gemeinden eine Leistungsvereinbarung ab.

Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag des Vorstands mit 109 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen zu.

Der Präsident dankt für das Vertrauen. Er bedankt sich bei Martin Imboden, den Mitgliedern des Ressorts Informatik und der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit.

Er wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der Umsetzung. Allen Mitgliedsgemeinden dankt er jetzt schon ganz herzlich, wenn sie zahlreich die LV unterschreiben. Unser Ziel ist es, dass alle Gemeinden mitmachen.

8. ERSATZWAHLEN

Der Vorstand hat im Juni 2021 vom Rücktritt von Jacqueline Müller, Gemeindepräsidentin Pfyn, per 31. Mai 2022 als Mitglied des Vorstands VTG Kenntnis genommen. Er bedauert den Rücktritt sehr, bedankt sich aber herzlich für ihren grossen Einsatz für den VTG und die Thurgauer Gemeinden und wünscht Jacqueline Müller alles Gute für die private und berufliche Zukunft.

Da sich der Vorstand paritätisch zusammensetzt, ist ein Behördenmitglied zu wählen. Innert Frist sind zwei Kandidaturen für den Ersatz in den Vorstand eingereicht worden. An der Versammlung können weitere Gemeindevorsitzende zur Ersatzwahl antreten. Die Wahl erfolgt in einer offenen Abstimmung.

Als neue Mitglieder stellen sich nachstehende Personen zur Verfügung

Denise Neuweiler, Gemeindepräsidentin Langrickenbach

Denise Neuweiler ist am 24. März 1979 geboren und wohnt in Zuben. Im Anschluss an die kaufmännische Lehre, welche sie bei der Suva in St. Gallen absolvierte, erlangte sie die eidg. Maturität an der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene. Sie arbeitete beim Wirtschaftsprüfer PwC, bei Stadler Rail und anschliessend unterstützte sie ihren Mann im eigenen Familienbetrieb. Die öffentliche Verwaltung und das Sozialwesen lernte Denise Neuweiler zwischen 2016 und 2019 bei der Stadt Weinfelden kennen. Seit Juni 2019 ist sie als Gemeindepräsidentin der Gemeinde Langrickenbach im Amt. In den letzten Jahren schloss sie die Weiterbildungen zur Fachperson im gesetzlichen Sozialbereich und Rechnungswesen öffentliche Verwaltung sowie die Ausbildung zur Verwaltungsökonomin TG erfolgreich ab. Des Weiteren ist sie Mitglied im Vorstand der Perspektive Thurgau, des TKöS, der SKOS und beim Spitex Verband Thurgau. Nebst dem Amt als Gemeindepräsidentin ist sie seit 2020 Mitglied des Grossen Rates Thurgau. Im November 2021 wurde sie ins Ressort Soziales des VTG gewählt. In der Freizeit geht Denise Neuweiler regelmässig mit ihrem Mann joggen oder begleitet ihre Töchter beim Reitsport.

Thomas Ochs, Gemeindepräsident Amlikon-Bissegg

Thomas Ochs ist am 6. Mai 1970 geboren und wohnt in Amlikon-Bissegg. Er hat die Grundausbildung zum Metallbauschlosser absolviert und anschliessend diverse Weiterbildungen und Diplome im Fachbereich erfolgreich abgeschlossen. Er hat als Konstruktionsleiter, Projektleiter und Anlageplaner sowie Entwicklungsingenieur gearbeitet und wurde im Juni 2019 als Gemeindepräsident von Amlikon-Bissegg ins Amt gewählt. In den letzten Jahren besuchte Thomas Ochs regelmässig die Kurse und Seminare des VTG, hat in der Arbeitsgruppe Zeiterfassungs- und Absenzentool des VTG mitgewirkt und absolvierte die Weiterbildung zur Fachperson Bau- und Planungswesen. Er ist seit 1986 in diversen Feuerwehren aktiv und hatte bei der Feuerwehr Amlikon-Bissegg sieben Jahre die Funktion als Feuerwehrkommandant inne. Zusätzlich ist Thomas Ochs Betriebsarzt und verbringt seine Freizeit gerne mit Motorradfahren, Modellbau und Fahrradfahren.

Diskussion und Abstimmung

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Aus der Versammlung wird die Frage an beide Kandidierenden gestellt, ob sie sich nach dem Rücktritt von Kurt Baumann in einem Jahr vorstellen könnten, das Präsidiumsamt zu übernehmen.

- Denise Neuweiler hat grosses Interesse, im Vorstand mitzuwirken, das bedeutet ihr viel – was aber in einem Jahr ist, wisse sie noch nicht und lässt eine allfällige Kandidatur offen.
- Thomas Ochs, der erst seit 2019 als Gemeindepräsident im Amt ist, fühlt sich noch nicht würdig, einen Verband wie den VTG zu präsidieren. Er vermutet, dass es aus dem Vorstand besser geeignete Kandidaten gibt. Wenn sich aber niemand zur Wahl stellen würden, könnte er es sich dennoch vorstellen.

Der Präsident lässt offen über die beiden Kandidaten abstimmen. Für das absolute Mehr im ersten Wahlgang benötigt ein Kandidat mindestens 57 der Stimmen.

Nach der Auszählung der Stimmzähler fallen 85 Stimmen auf Denise Neuweiler und 27 Stimmen auf Thomas Ochs.

Denise Neuweiler ist damit in den VTG-Vorstand für die verbleibende Legislaturperiode gewählt. Ihre Tätigkeit im Vorstand nimmt sie ab dem 1. Juni 2022 auf.

9. GRUSSWORT DER THURGAUER REGIERUNG

Es ist eine schöne Tradition, dass jeweils ein Regierungsmitglied an der Versammlung des VTG eine Grussbotschaft überbringt. Kurt Baumann freut sich, dass dies heute mit Regierungsrat, Walter Schönholzer, Chef DIV, erfolgt. Der Kanton wird als einer der wichtigsten Partner des VTG angesehen und sehr geschätzt.

In offener und herzlicher Art und Weise richtete Regierungsrat Walter Schönholzer einige Worte an die Versammlung. Dabei stellte er fest, dass die föderalistischen Strukturen von Bund, Kanton und Gemeinden in den letzten Jahren teilweise an ihre Grenzen kamen, aber auch Stärke zeigten.

Der Kanton sei dynamisch unterwegs. Die Meinung des VTG ist dem Regierungsrat aber wichtig und hat eine grosse Bedeutung.

Etlche Probleme konnten in den vergangenen Monaten gelöst werden. Dazu zählen bspw. die Anlaufstelle für Behördenkonflikte, die Spitexfinanzierung, die Neuausrichtung Asyl TG, das neue Finanzhaushaltsgesetz sowie eBau und eTG. Im TG vertraut man sich gegenseitig, man kennt und schätzt sich – nur so können grössere Projekte wie beispielsweise eTG gemeinsam realisiert werden.

Er bedankt sich für das Vertrauen und die Zustimmung für eTG. Er gratuliert Denise Neuweiler zur Wahl in den VTG-Vorstand und dankt Jacqueline Müller für ihren grossen Einsatz.

Im Namen des Regierungsrates dankt er allen für die gute Zusammenarbeit und freut sich, zusammen mit dem VTG den Thurgau vorwärts zu bringen.

Kurt Baumann bedankt sich bei Regierungsrat Walter Schönholzer für das sympathische Grusswort und überreicht ihm eine Flasche Wein als Dankeschön.

10. VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Verabschiedungen

Andreas Keller, ehem. Generalsekretär DIV

Kurt Baumann verabschiedet Andreas Keller mit folgenden Worten:

«In der letzten Leuetatze konnten wir es lesen, dass du 35 Jahre lang für das DIV tätig warst und seit dem Jahre 2008 als Generalsekretär. Während den letzten 14 Jahren durften wir mit dir eine ausgesprochen erspriessliche und angenehme Zusammenarbeit erleben. In anderen Kantonen gibt es ein Amt für Gemeinden mit mehreren Mitarbeitenden. Bei uns im Thurgau hast du diese Funktion nebst all deinen Aufgaben gleich selbst erledigt. Es gibt benachbarte Gemeindeverbände, welche uns über diese schlanke Organisation beneiden.

Ich möchte mich im Namen unseres Verbandes und den 80 Thurgauer Gemeinden ganz herzlich bei dir bedanken für deine langjährige Arbeit für unsere Gemeinden. Du hast uns mit Rat und Tat unterstützt. Wir durften an zahlreichen Veranstaltungen und Schulungen auf deine Unterstützung zählen.

Wir haben deine Fachkompetenz, deinen Humor und deine klaren Worte jederzeit geschätzt. Auch für deinen Einsatz in jenen Gemeinden, in welchen die Behörden nicht mehr aus eigener Kraft Konflikte lösen konnten, danke ich dir ganz herzlich.

Du hast unseren Verband immer wieder tatkräftig unterstützt und warst bereit, bei Projekten die Sicht des Kantons einzubringen. Speziell erwähnen möchte ich dazu aus der jüngeren Zeit:

- Den Leitfaden für Gemeindefusionen
- Die Etablierung einer Anlaufstelle bei Behördenkonflikten
- Erarbeitung einer Funktionsbeschreibung für Gemeindepräsidenten

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute und gute Gesundheit.»

Der Präsident überreicht Andreas Keller ein VTG-Badetuch für die ruhigeren Zeiten.

Jacqueline Müller, Gemeindepräsidentin Pfyn

Kurt Baumann verabschiedet Jacqueline Müller mit folgenden Worten:

«Mit der heutigen Versammlung tritt unsere Kollegin Jacqueline Müller aus unserem Vorstand aus. Du bist per 1. Juni 2015 (Wahl an DV 22. April 2015) in den VTG Vorstand eingetreten. Damit hat du den VTG während sieben Jahren Verbandstätigkeit begleitet. Du hast die Leitung der Arbeitsgruppe Vernehmlassungen übernommen und zahlreiche ad-hoc Arbeitsgruppen geleitet. Seit 2020 wirst du durch deinen Vorstandskollegen Thomas Weingart unterstützt.

Ich danke dir im Namen des ganzen Vorstandes ganz herzlich für deine Arbeit zugunsten unseres Verbandes. Vernehmlassungen zu Gesetzesvorlagen sind zeitweise eine sehr anspruchsvolle Materie. Du hast diese Aufgabe immer engagiert und verantwortungsvoll erledigt. Auch deine engagierten Voten zu den verschiedensten Themen an unseren Vorstandssitzungen werden wir vermissen. Mit dir konnten wir in dieser Legislatur den minimalst möglichen Frauenanteil im Vorstand halten.

Liebe Jacqueline wir danken dir herzlich und wünschen dir alles Gute. Ich hoffe, dass dir der VTG in guter Erinnerung bleibt. Wir wissen das du gerne ein gutes Essen auswärts genieusst, darum haben wir dir einen Gutschein in einem deiner Lieblingsrestaurants besorgt. Wir wünschen dir heute schon en Guete.»

Termine

Nachdem die Umfrage nicht benützt wurde, gibt der Präsident das Datum der nächsten Delegiertenversammlung bekannt. Diese findet am **Donnerstag, 20. April 2023, 18.00 Uhr im Rathausaal in Weinfelden** statt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen, dem Regierungsrat für das Grusswort sowie den Gästen für ihre Anwesenheit.

Seine Frage, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt, wird verneint und die Versammlung als geschlossen erklärt.

Komik und Satire mit Renato Kaiser

Im Anschluss an die statuarische Versammlung begrüsst der Präsident Renato Kaiser. Dieser zeichnet sich durch einen feinen Sinn für Komik, Sprache und Timing aus. Er balanciert zwischen Vernunft und Wahnsinn, zwischen Vordergrund und Hintersinn, zwischen Ernst und Witz, ohne dabei je den Halt oder die Haltung zu verlieren. Er ist Preisträger des Salzburger Stiers 2020 – einer der renommiertesten Kleinkunstpreise des deutschsprachigen Raumes.

Mit einer Mischung aus Satire, Spoken Word und Comedy trifft er ins Hirn, ins Herz und vor allem ins Zwerchfell.

Im Anschluss an das Rahmenprogramm folgt der traditionelle Apéro im Foyer.

WEINFELDEN, 20. APRIL 2021

FÜR DAS PROTOKOLL: CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 3

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 18. Delegiertenversammlung vom 20. April 2022 zu genehmigen.

PRÄSIDIUM



Die Tätigkeiten und Geschäfte unseres VTG widerspiegeln die Aktivitäten in unseren Mitgliedsgemeinden. Wie alle Behörden im Kanton hat sich auch unsere Geschäftsstelle und der Vorstand mit für uns alle überraschend auftauchenden Themen wie beispielsweise die Flüchtlingskrise auf Grund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine oder die Energiemangellage beschäftigen müssen.

VORSTAND

Trotz dieser «aufgezwungenen» Themen, die uns alle gefordert haben, hat sich der Vorstand VTG etwas intensiver als gewohnt mit der Zukunft unseres Verbandes befasst. Unsere Werte und Ziele sind in einem längeren Prozess erarbeitet und formuliert worden. Das daraus entstandene Produkt ist unser brandneues Leitbild. Es soll allen Menschen, die sich in irgendeiner Weise für den VTG engagieren, als «Orientierungshilfe» in der Verbandsarbeit dienen.

In einem Workshop im Juni 2022 reflektierte der Vorstand seine Arbeitsweise, seine Zusammensetzung und die zukünftigen Herausforderungen. Wir können erfreut feststellen, dass alle Vorstandsmitglieder engagiert sind und sich mit Freude für den VTG einsetzen. Für alle Kolleginnen und Kollegen stimmt die Balance zwischen Input und Output in der Vorstandstätigkeit. Trotz sehr guter Kollegialität endet irgendwann die Vorstandstätigkeit. Dies wird für die langjährigen Mitglieder Sergio Midea und Kurt Baumann per Ende Legislatur 2019–2023 der Fall sein. Leider verlässt uns aus beruflichen Gründen auch Lukas Feierabend. Die kommende Delegiertenversammlung wird deshalb mit dem Traktandum Wahlen den Erneuerungsprozess vollziehen.

Auch im Jahr 2022 traf sich der Vorstand zu 6 Vorstandssitzungen und einem Workshop, an denen er gegen 100 Geschäfte behandelte.

WICHTIGE GESCHÄFTE

Im vergangenen Jahr intensivierte sich das Thema Digitalisierung. Mit den Beschlüssen der Delegiertenversammlung und dem Abschluss der Leistungsvereinbarungen zwischen Kanton und VTG sowie dem VTG und den allermeisten Thurgauer Gemeinden wird das Thema nun konkret vorangetrieben. Ich verweise an dieser Stelle auch auf den Jahresbericht der Geschäftsleiterin und des Ressorts Informatik.

Ein Schwerpunkt in der Vorstandsarbeit bildete nebst der Digitalisierung weiter die folgenden Themen:

- Kinderspitex Ostschweiz: Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung
- Finanzausgleich für die Politischen Gemeinden: Betrachtung aus Sicht der kantonalen und regionalen Zentren
- «Rapido»: Zusammenarbeit zwischen dem Departement Bau & Umwelt und den Gemeinden
- Weiterbildungsangebot des VTG für neue Behördenmitglieder

Als Präsident unseres Verbandes gehört es zu meinen Aufgaben, dass ich durch das Mitwirken in Projektgruppen, Lenkungsausschüssen oder in Gesprächen mit Regierungsmitgliedern und kantonalen Verwaltung die Interessen unserer Gemeinden vertrete. Als besonders intensiv gestaltet sich die Mitarbeit in Workshops mit der Steuerverwaltung für die bevorstehende Neuausrichtung für die Zusammenarbeit mit den kommunalen Gemeindesteuerämtern, oder die Mitarbeit bei der Neuausrichtung der kantonalen Denkmalpflege.

DANK

Sehr grosse und gute Arbeit wurde in unserem Verband wiederum im vergangenen Jahr geleistet. Als Drehscheibe dient dabei unsere kompetent geführte Geschäftsstelle. Mein spezieller Dank gilt deshalb unseren beiden Mitarbeiterinnen Chandra Kuhn, Geschäftsleiterin, und Andrea Waltenspül, ihrer Mitarbeiterin, für ihr Engagement. Ich bin zuversichtlich, dass trotz anstehenden personellen Veränderungen (siehe Jahresbericht der Geschäftsleiterin) die Kontinuität in der Verbandsarbeit sichergestellt ist.

Ich bedanke mich ganz herzlich auch bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die geleistete Arbeit und das Vertrauen in meine Person. Die Zusammenarbeit mit ihnen wird mir nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand in sehr guter Erinnerung bleiben. ■

KURT BAUMANN, PRÄSIDENT

GESCHÄFTSSTELLE



Es hat alles so ruhig und besinnlich begonnen und die letzten Covid-Wehen waren schon fast durchgestanden, als Ende Februar 2022 die nächste Krise Europa in einen Ausnahmezustand versetzte. In der ganzen Schweiz und darum natürlich auch in den Thurgauer Gemeinden wurde aufgrund des Angriffskriegs auf die Ukraine auf Notfallmodus umgestellt und erste Hilfsaktionen und Solidaritätsakte vollzogen. Es war bemerkenswert, wie schnell und ausdauernd viele Gemeinden reagierten. Der VTG konnte nur als Vermittler und Informant dienen.

Auch wenn sich die Situation nach dem Sommer einpendelte und beruhigte, folgte schon der nächste Dämpfer. Strommangellage heisst das Übel und wird landesweit propagiert. Alle bereiten sich vor, treffen vorbildliche Massnahmen und sind in Alarmbereitschaft. Nebst dunklen Strassen über die Adventszeit, werden Zimmertemperaturen verringert und sog. «Stromfresser» verboten. Mit den sichtbaren und spürbaren Massnahmen durch die öffentlichen Betriebe wird eine wichtige Vorbildfunktion eingenommen. Wiederum die Gemeinden haben rasch reagiert und nachhaltige Entscheide getroffen.

WER NICHTS WAGT, VERLIERT

Der VTG erhält das Vertrauen der Mitglieder und macht sich nun auf den Weg der Digitalisierung. Mit der Zustimmung zum Konzept eTG und der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung durch 77 Gemeinden erhält der VTG die Legitimation, zusammen mit dem Kanton Digitalisierungsprojekte voranzutreiben. Erwartungsvoll konnte der VTG zeitnah eine Rekrutierung vornehmen, die sich fachlich als ausgezeichnet auswies. Die Erwartungen drifteten dann allerdings zu stark auseinander, sodass das Arbeitsverhältnis nach kurzer Zeit aufgelöst wurde. Interne Gespräche und die Konfrontati-

on mit der Realität – 80 Gemeinden und eine komplexe IT-Infrastruktur – brachten die nötige Erkenntnis, einen anderen Weg einzuschlagen. Wir sind zuversichtlich, bald Ergebnisse an die Gemeinden zu kommunizieren.

TUE GUTES UND SPRICH DARÜBER

Mit dem Leitfaden für Wahlen und Abstimmungen konnte den Gemeinden ein nützliches Hilfsmittel für die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen präsentiert werden. Sogar national hat der Leitfaden schon an Beachtung gewonnen. Die Arbeitsgruppe hat ganze Arbeit geleistet. Verschiedene Faktoren haben zum Erfolg beigetragen, ganz im Zentrum stand meine Diplomarbeit sowie die enge Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Thurgau.

Das erste Leitbild für den VTG ist fertig. Darin werden Werte, Ziele und Aktivitäten vereint. Wir dürfen den Mitgliedern eine kompakte Abbildung der Erfolgsgeschichte VTG präsentieren. Es wurde in einer internen Vernehmlassung durch alle Vorstands-, Ressort- und Kommissionsmitglieder eingesehen und kommentiert. Nun steht es digital auf der VTG-Website zur Verfügung.

VERÄNDERUNGEN UND CHANCEN

Das Jahr 2022 gibt den Start für einige Veränderungen in der Geschäftsstelle über das Jahresende hinaus. Nebst der angekündigten, längeren Reise von Andrea Waltenspül ab Juni 2023, erwarte ich mein erstes Kind und werde ab Mitte März 2023 in den Mutterschutz gehen. Erfreulicherweise konnte bereits eine Nachfolge für Andrea Waltenspül rekrutiert werden, die ab dem 1. März 2023 eingeführt wird. Die lange Einarbeitungsphase ist ein Glücksfall. Wir sind zuversichtlich, dass die Geschäftsstelle ohne Unterbruch und mit der bekannten Qualität weitergeführt werden kann.

VIELEN DANK

Ich danke allen Personen, die sich im 2022 für den VTG eingesetzt haben, sei es im Vorstand, der Geschäftsstelle, in den Ressorts und Kommissionen oder den diversen Arbeitsgruppen sowie unseren Referentinnen und Referenten. Herzlichen Dank an die Thurgauer Regierung, die kantonalen Amtsstellen sowie Organisationen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht an die Thurgauer Gemeinden, die als Gastgeber fungierten, sich finanziell und personell engagierten und so zum guten Gelingen der Fachtagungen beigetragen haben. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN

AUSBILDUNG



Die Ausbildungskommission traf sich im vergangenen Jahr zu zwei ordentlichen Sitzungen. Dabei kristallisiert sich einmal mehr die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Kommission, VTG und Fachstelle Ostschweiz (v-ost) heraus. Diese intensive Vernetzung zwischen den einzelnen Playern garantieren eine optimale Ausbildung für die Lernenden in der öffentlichen Verwaltung. Und da die Ausbildungskommission bekanntermassen auch aus Mitgliedern des kantonalen Personalamts besteht, erweitert sich das ohnehin breite Spektrum der Bedürfnisse.

BILDUNGSVERORDNUNG

An der neuen Bildungsverordnungsfront bleibt es weiterhin spannend. Bei Redaktionsschluss lagen noch immer nicht die detaillierten Fakten insbesondere für die Berufsbildenden bezüglich BiVo 2023 fest, obschon ein intensiver Austausch zwischen v-ost und der ov-ap (der nationalen Branche öffentliche Verwaltung) stattfand. Fest steht aber, dass sich der Trend, die Ausbildung der Kaufleute breiter zu gestalten, fortsetzt. Konkret zeigt sich dies in den überbetrieblichen Kursen. Aus diesem Grund bot die Fachstelle bereits die ersten v-ost-skills an, welche sich praxisorientiert auf die Anliegen der Betriebe abstützen. Deren Themen werden laufend ausgebaut und erweitert.

ERFA BERUFSBILDENDE

Für den 31. März 2022 luden die fachstelle ostschweiz und der VTG zu einer ERFA-Tagung für sämtliche Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der öffentlichen Verwaltung ein. Dabei konnten den zahlreichen Teilnehmenden aus den Gemeinden die verschiedenen Herausforderungen – soweit bekannt – in der Berufsbildung der kommenden Jahre aufgezeigt werden. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit für einen wertvollen Austausch.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG V-OST

Als Gastgeber fungierte am 28. April 2022 Bottighofen für die 19. Delegiertenversammlung des Vereins Branche öffentliche Verwaltung Ostschweiz. Nach Genehmigung der statuarischen Geschäfte hatten die Delegierten die Möglichkeit, den Schaubunker des Festungsgürtels Kreuzlingen zu besuchen und unter kundiger Führung zu besichtigen. Ein einmaliges und eindrückliches Erlebnis, welches insbesondere vor dem Hintergrund des Einmarschs von Russland in die Ukraine an erschreckender Aktualität gewann.

BERUFSMESSE

Nach wie vor als eine wichtige Stütze in der Berufswahl zeigt sich die Berufsmesse in Weinfelden, an welcher jährlich hunderte von Schülerinnen und Schüler mit Lehrpersonen und Eltern teilnehmen. Der Anlass ist fester Bestandteil der Agenda der Ausbildungskommission mit dem gemeinsamen Stand von Kanton und Gemeinden.

An dieser Stelle möchte ich allen meinen Kommissionsmitgliedern, dem VTG und der v-ost aber auch allen Berufsbildenden herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit danken. Nur so können wir weiterhin attraktive Lehrstellen anbieten und damit auch zukünftige Fachkräfte ausbilden. ■

NIKLAUS BISCHOF, VORSITZENDER AUSBILDUNGSKOMMISSION
BRANCHE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG THURGAU

ADMINISTRATION UND PERSONAL



Die Mitglieder des Ressorts Administration und Personal trafen sich zu vier Sitzungen. Die Sitzungen waren teilweise intensiv und dauerten länger als in den Vorjahren. Der Themenstrass im vergangenen Jahr war bunt. Über das Verfahren der Einbürgerungen wurde mehrmals diskutiert. Dem Ressort war und ist es ein Anliegen, die Anforderungen an einen Erhebungsbericht, die Vorgehensweise des Kantons und vor allem die Zusammenarbeit mit diesem kritisch zu hinterfragen, sodass die Handhabung in den Städten und Gemeinden optimal ist. Auch thematisiert wurde die Zunahme der Schreiben von Staatsverweigerern und der Umgang mit diesen Schreiben. Die Tagung im Mai 2022 in Sirnach war sehr gut besucht, das Thema «Öffentlichkeitsgesetz» und «Änderungen im öffentlichen Beschaffungswesen» waren aktuell und führten am anschliessenden Apéro zur einen oder anderen Diskussion. Die Gründung des Vereins für Langzeitarchivierung TG wurde zur Kenntnis genommen und begrüsst, ist das Thema doch aktuell und jede Gemeinde angehalten, eine Lösung zu präsentieren. Personell wurde das Ressort im September 2022 mit Heinz Keller, Gemeindepräsident Kradolf-Schönenberg, verstärkt. Dem Wunsch des Vorstandes VTG, ein strategisches Mitglied in jedem Ressort zu haben, wurde somit Folge geleistet. Heinz Keller konnte schon wertvolle Inputs geben. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die weitere Zusammenarbeit.

LEITFADEN WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Mit Stolz hat das Ressort AuP am 28. Oktober 2022, gemeinsam mit dem Rechtsdienst der Staatskanzlei Thurgau, den neuen Leitfaden für die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen präsentiert. Der Leitfaden wurde durch Chandra Kuhn, Geschäftsleiterin des VTG, Andreas Keller, ehem. Generalsekretär DIV, Marius Kobi, Leiter Rechtsdienst Staatskanzlei TG, Andreas Stokholm, Stadtprä-

sident Frauenfeld und durch die Mitglieder des Ressorts Reto Marty, Priska Keller und Manuela Fritschi erarbeitet. Ziel der Erarbeitung des Leitfadens war es, die Abläufe bei Wahlen und Abstimmungen zu überprüfen und für die Abwicklung eines Urnenganges eine Unterstützung zu haben, damit die Ergebnisse fehlerfrei ermittelt werden können. Die Rückmeldungen auf den Leitfaden waren durchwegs positiv und der Leitfaden hat über die Kantonsgrenzen hinaus schon jetzt Spuren hinterlassen.

PERSÖNLICHER DANK

Immer wieder freue ich mich auf die Diskussionen über aktuelle Themen, die das Ressort AuP beschäftigen. Alle Mitglieder des Ressorts leisten einen wertvollen Beitrag und bringen sich aktiv ein, was zu einer angenehmen Zusammenarbeit führt. Auch vor zusätzlichem Aufwand, sei es für die Erarbeitung des Leitfadens Wahlen und Abstimmungen oder für die Organisation der jährlichen Tagung, scheut sich niemand, was nicht selbstverständlich ist. Ich danke den Ressortmitgliedern sowie Chandra Kuhn und Andrea Waltenspül der Geschäftsstelle für die stets angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit. ■

MANUELA FRITSCHI, VORSITZENDE RESSORT
ADMINISTRATION UND PERSONAL

BAU, WERKE, UMWELT



Wir können auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Einerseits in unserem beruflichen Alltag wie auch in unserem Ressort. An drei Sitzungen wurden interessante Themen wie das Merkblatt Unterfluranlagen an Kantonsstrassen, Bewilligung von Arbeiten an Kantonsstrassen, Pflichtenhefte und Strategiepapiere und weitere diverse spannende Diskussionspunkte behandelt. Auch konnten Vertreter aus unserem Ressort aktiv in verschiedenen kantonalen Projekten Einsitz nehmen. Wie in den Vorjahren bildete ein aktiver Kontakt mit den kantonalen Amtsstellen einen wichtigen Bestandteil unserer Ressortaufgaben. Ein sehr wichtiges Projekt bildet die Umsetzung der elektronischen Abwicklung der Baugesuche. Dies wird uns auch im Jahr 2023 intensiv beschäftigen. Ziel ist es, die Anliegen und Bedürfnisse der Gemeinden frühzeitig einzubringen.

BAUVERWALTER- UND WERKHOFLEITERTAGUNG

Die Bauverwaltertagung in Amlikon-Bissegg fand einen sehr guten Anklang. Die beiden Referate waren sehr interessant. Die Führung durch die Destillerie mit dem anschliessenden reichhaltigen Apéro für den Austausch rundete die Tagung perfekt ab. Auch die Werkhofleitertagung in Hüttwilen wurde von allen sehr geschätzt. Nebst bedeutenden Fachthemen und einer interessanten Führung bei der Firma Nüssli konnte auch bei dieser Veranstaltung ein guter Austausch gepflegt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die jeweiligen Gemeinden für das Gastrecht, die Kostenbeteiligung sowie allen Referentinnen und Referenten für ihre Vorträge.

KURSANGEBOT

Das Kursangebot «Baubewilligungsverfahren» mit Referentin Danielle Meyer Schuster, Amtsleiterin Rechtsdienst DBU, fand wie in den Vorjahren einen grossen Anklang. Der Kurs entspricht einem grossen Bedürfnis und generiert einen hohen Mehrwert für die Absolventinnen und Absolventen. An dieser Stelle möchten wir Danielle Meyer für ihr Engagement herzlich danken, der VTG schätzt ihren kompetenten Einsatz sehr.

REPORT

Der Report «auf den Punkt» konnte im gewohnten Rahmen den Bauverwaltungen zugestellt werden. Zusammen mit Vertretern aus dem DBU wurde der Inhalt vorgängig abgesprochen.

HERZLICHEN DANK

Ein grosses Dankeschön an die Ressortkollegen, den Vorstand, alle Mitarbeitenden des DBU sowie dem Team der Geschäftsstelle VTG für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. ■

ROLF UHLER, VORSITZENDER RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

EINWOHNERDIENSTE



Ein weiteres intensives Jahr ist schon wieder vorbeigeflogen und ich gebe gerne einen Einblick in ein paar Themen, welche uns beschäftigt haben.

SCHUTZSTATUS S AKTIVIERT

Nachdem die pandemische Lage der letzten zwei Jahre sich endlich in Richtung Normalität bewegte, kam mit der Lage in der Ukraine eine neue unbekannte Herausforderung auf uns alle zu. Es kamen Schutzsuchende aus der Ukraine in die Schweiz und wurden rasch auf die Gemeinden verteilt oder fanden bei Bekannten Unterschlupf. Der Bund hatte den in den Neunzigerjahren vorbereiteten Schutzstatus S ein erstes Mal aktiviert, damit diese Personen unbürokratisch einen Ausländerausweis für deren Aufenthalt in der Schweiz erhalten. Mit den Koordinationsaufgaben mit dem Migrationsamt, der Führung im Einwohnerregister und das Zusammenspiel mit den Sozialen Diensten haben sich die Einwohnerdienste ab Frühjahr 2022 beschäftigt. Zur Handhabung erfolgte die Kommunikation direkt vom Bund, dem Migrationsamt, dem kantonalen Sozialdienst und die gebündelten Informationen wurden auf der Website des VTG zur Verfügung gestellt.

UMSETZUNG MELDERECHT IN INSTITUTIONEN

Nach langjähriger Vorarbeit hatte das Ressort EWD, zusammen mit weiteren Gemeindevertretern und rechtlichen Sachverständigen, eine Empfehlung zur Umsetzung für Neueintritte im Alters- oder Pflegeheim oder im Betreuten Wohnen ausgearbeitet. Diese Empfehlung, mit weiteren Hintergrundinformationen und den rechtlichen Grundlagen, wurde an der Fachtagung im März 2022 vorgestellt. Klares Ziel war es, diese Empfehlung per sofort anzuwenden und eine einheitliche, rechtskonforme Praxis zu erreichen. Hierzu erfolgten anschliessend auch Informationen an die Bevölkerung via

Tageszeitung und kantonale betroffene Branchenverbände informierten intern an deren Mitglieder. Nach ersten aufgeregten Bedenken hat sich diese Berichterstattung sehr rasch im Alltag gefestigt.

EHE FÜR ALLE

Per Juli 2022 konnten gleichgeschlechtliche Ehen auch in der Schweiz geschlossen oder eingetragene Partnerschaften umgewandelt werden. Eine reibungslose Einführung der neuen Geschäftsfälle wurde durch unsere Softwareanbieter in unseren Systemen vorbereitet und mit der Kommunikation durch den Verband Schweizer Einwohnerdienste (VSED) ausführlich ergänzt.

ZUM SCHLUSS NOCH DIES

Ich werde nach gut fünf Jahren die Funktion als Vorsitzender des Ressort Einwohnerdienste mit diesem Jahresbericht abschliessen. Ich bedanke mich beim Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen, den Ressortmitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit, den anderen Amtsstellen/Verbänden für den stets offenen Austausch und vorallem bei den Einwohnerdiensten der Gemeinden für die vielen guten Gespräche. Mir ist es wichtig, dass meine Nachfolge auch diese positiven Erfahrungen wie ich machen darf und vertraue auf die Weiterführung in die richtige Richtung: digitale vereinheitlichte Zukunft. ■

ROLAND BRÄNDLE, VORSITZENDER RESSORT EINWOHNERDIENSTE

FINANZEN



Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich, die bereits 17. Tagung für die Thurgauer Finanzverantwortlichen am 3. November 2022 in Bottighofen durchzuführen.

An der ersten Sitzung im 2022 durften wir als neues Mitglied, Ursi Brunner, Finanzverwalterin in Bottighofen in unserem Ressort willkommen heissen. Damit sind die Seegemeinden und die bevölkerungsmässig mittleren Gemeinden auch wieder im Ressort vertreten.

BEZIRKSTREFFEN

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch die persönlichen Kontakte pflegen.

FINANZVERWALTER/INNEN-TAGUNG

Am Donnerstag, 3. November 2022, haben sich gegen 70 Finanzverantwortliche der Thurgauer Gemeinden im Gemeindezentrum der Gemeinde Bottighofen zu ihrer jährlichen Tagung getroffen. Matthias Hofmann, Gemeindepräsident, stellte die Gastgebergemeinde vor und verwies auch auf den grossen Beitrag von 1,4 Mio. Franken in den Thurgauer Finanzausgleich. Roland Schwab informierte über die aktuellen Zinsentwicklungen auf dem Finanzmarkt. Urban Wieland informierte als Verantwortlicher für den Finanzausgleich und das Gemeinderechnungswesen des Kantons Thurgau über die geplanten Anpassungen in der regierungsrätlichen Verordnung über das Rechnungswesen in den Thurgauer Gemeinden. Die Herren Oettli und Hosung präsentierten die digitale Finanzplattform Loanbox. Ihr Online-Schuldenverwaltungstool bietet eine gute und

aktuelle Übersicht über die Finanzierungen mit entsprechenden Kennzahlen. Die präsentierten Finanzierungsstrategien mit entsprechenden Zinsszenarien wurden mit Interesse verfolgt. Anschliessend durften wir unter kompetenter Führung ehemaliger Gemeindepräsidenten die imposante Bunkeranlage in Bottighofen besichtigen. Unter dem Eindruck des aktuellen Krieges in der Ukraine bestaunten wir eindruckliche Kampf- und Schutzbauten aus Zeiten des (hoffentlich) letzten Weltkrieges. Herzlichen Dank allen Beteiligten und vor allem der Gemeinde Bottighofen für die Gastfreundschaft und für den grosszügigen Apéro.

FINANZVERWALTUNG THURGAU

Wir schätzen ausdrücklich die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und der kantonalen Finanzverwaltung. So können wir auch wieder in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, welche die Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden überarbeitet. Es sind verschiedene Anpassungen in der Praxis geplant. Bereinigungen bei den Finanzkennzahlen, Möglichkeit von Rahmenkrediten, Präzisierungen beim Haushaltgleichgewicht, von Vorfinanzierungen und Anpassungen bei den Abschreibungen und der Auflösung der Neubewertungsreserve. Sobald der Grosse Rat über das kant. Finanzhaushaltgesetz entschieden hat, wird der Regierungsrat auch die Anpassungen in der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden möglichst bald in Kraft setzen, spätestens aber auf den 1. Januar 2024.

Handbücher, Kontenpläne und viele praktische Vorlagen werden laufend aktualisiert und sind auf der Website «finanzverwaltung.tg.ch» unter «Gemeindefinanzen» abrufbar. ■

ERWIN WAGNER, VORSITZENDER RESSORT FINANZEN

GESUNDHEIT



Die erste Fachtagung Gesundheit wurde im letzten Quartal 2022 durchgeführt und stand unter dem Hauptthema; Gemeinden und Gesundheit- Wirkung und Aufbau von Netzwerken. Der Fokus der Fachtagung wurde daraufgesetzt, das Verständnis in den Gremien der Gemeinden für die unterschiedlichsten Bedürfnisse ihrer Bevölkerung im Bereich Gesundheit zu verankern und aufzuzeigen, dass wenn es der Bevölkerung gut geht, die Gemeinden davon profitieren.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT BGM

Im Nachgang zur Corona Pandemie hat sich das Ressort Gesundheit mit dem Thema Gesundheitsmanagement (BGM) befasst. Aus Erfahrung eines Ressortmitgliedes konnte festgestellt werden, dass gerade in Zeiten von Gesundheitsgefährdung BGM Konzepte zum Schutz der Arbeitnehmenden sehr hilfreich sein können. Die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse sind wesentlich, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten. Zudem gelangte das Arbeitsinspektorat TG, im Nachgang zu Betriebskontrollen in Gemeinden an den VTG, da festgestellt wurde, dass in den Gemeinden zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, wenn überhaupt, meist nur mündliche Informationen vorhanden sind. Es ist zu wenig bekannt, dass Arbeitgeber die betrieblichen Einrichtungen und den Arbeitsablauf so zu gestalten haben, dass Gesundheitsgefährdungen und Überbeanspruchung der Arbeitnehmenden nach Möglichkeit vermieden werden können. Eine Umfrage bei den Gemeinden hat ergeben, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement weitgehend fehlt und Unterstützung seitens VTG gewünscht ist. Der Vorstand hat erfreulicherweise einen Antrag des Ressorts genehmigt und dieses beauftragt, für die Gemeinden Grundlagen zu erarbeiten und gestützt darauf, entsprechende Informationsveranstaltungen und Workshops durchzuführen.

WEITERE BEHANDELTE UND DISKUTIERTHE THEMEN

Es würde den Rahmen sprengen, hier zu allen gesundheitspolitischen Themen, mit welchen sich das Ressort befasst hat, Ausführungen zu machen, daher seien an dieser Stelle nur einige kurzgefasst nachfolgend aufgeführt; Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik, kantonale Fachstellen Alter, Betreuungslösungen von Jugendlichen nach einem Psychiatrieaufenthalt, Restfinanzierung Kinderspitex.

PERSONELLES UND DANK

Leider musste bereits an der 1. Sitzung 2022 der Austritt eines Ressortmitgliedes, aufgrund Rücktritts aus dem Gemeindegremium infolge Krankheit, zu Kenntnis genommen werden. Mit Bedauern mussten wir gegen Ende des Jahres zudem vernehmen, dass Andrea Waltenspül die Geschäftsstelle verlässt. Ich danke Andrea an dieser Stelle bereits jetzt für ihre umsichtige und zuverlässige Arbeit und wünsche ihr auf ihrem «Trip» ganz viele grossartige Eindrücke und Erlebnisse. Meinen Ressortkolleginnen/en danke ich ebenfalls für die angenehme und zielführende Zusammenarbeit. Die Sitzungen sind immer eine Bereicherung, sowohl fachlich wie zwischenmenschlich. ■

MARIANNA FREI, VORSITZENDE RESSORT GESUNDHEIT

INFORMATIK



Die fortschreitende Digitalisierung mit den wachsenden Anforderungen an die öffentliche Verwaltung bleibt im Ressort das massgebende Thema. Nach langjähriger Mitarbeit verliessen Peter Bühler (Stellenwechsel) und Peter Bruggmann (Pensionierung) leider unser Ressort. Wir danken beiden für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute. Wir möchten die entstandenen Vakanzen gerne mit operativen Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeindeverwaltungen besetzen. Verwaltungsangestellte, die IT Aufgaben wahrnehmen, oder eine IT Affinität mitbringen, dürfen sich gerne bei der Geschäftsstelle des VTG melden.

FACHTAGUNG INFORMATIK - INNOVATION UND CYBERSICHERHEIT

Die gut besuchte Fachtagung beleuchtete je ein aktuelles Thema aus dem Bereich Applikations-Innovation und IT Nutzerinnen und Nutzer. Zu Ersterem machte uns die Firma Abraxas den Gemeindegobot erlebbar und erläuterte die dahinterliegenden Konzepte. Wir erlebten, was dieser zusätzliche Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen unseren Einwohnerinnen und Einwohnern zu leisten vermag. Ein Chatbot wird derzeit in der Privatwirtschaft in vielen Branchen aufgebaut und die Firmenkundschaft, die ja auch unsere Einwohnerinnen und Einwohner sind, machen zur Zeit ihre ersten Erfahrungen mit diesem unmittelbaren, jederzeit verfügbaren Zugang zu Dienstleistungen.

Im zweiten Teil schärfen wir unsere Aufmerksamkeit hinsichtlich Cyberattacken als IT Nutzerin und Nutzer. Roger Bartmann, zuständig für Informations-Sicherheit im Amt für Informatik, präsentierte uns die jüngsten Beispiele von Betrug und Pishing. Eine falsche E-Mail-Adresse, ein QR Code oder ein Speicher-Stick sind die gängigen Einfallstore. Sie verlangen immer unsere Aufmerksamkeit. Der

kurze Film auf der Webseite des Amtes für Informatik ist ein ausgezeichnetes Werkzeug, um bei uns allen die nötige Wachsamkeit in Bezug auf Cybersecurity zu pflegen.

News aus dem Amt für Informatik und vom eTG, u.a. zu Digitalisierungs-Basisdiensten wie eSignaturen und IAM rundeten die Veranstaltung ab. Anschliessend war es uns dieses Jahr erfreulicherweise wieder möglich, beim Apéro den wertvollen Austausch zu pflegen.

ETG - AKTUELLER STAND

Der VTG Vorstand konnte gemeindeseitig die Politische Steuerung des eTG mit Gabriel Macedo, Stadtpräsident Amriswil, Michael Stahl, Stadtschreiber Kreuzlingen und Martin Imboden, Gemeindevertreter des GIS Verbundes (GIV) besetzen. Im Herbst 2022 fand dann das erste Treffen der Politischen Steuerung von eTG mit den Kantonsvertretern statt. Nächste Treffen sind für Januar und März 2023 geplant und widmen sich u.a. dem Thema eBau. Zusammen mit den Verantwortlichen des VTG haben wir uns zur Organisationsentwicklung intensive Gedanken gemacht. Um die Lehren aus dem ersten Rekrutierungsverfahren zu ziehen und die während der kurzen Anstellung erarbeiteten Ergebnisse zu berücksichtigen, führten wir einen Workshop mit externer Beratungsunterstützung durch. Dabei skizzierten wir Eckpunkte einer Digitalisierungsstrategie, dies in Abstimmung mit der bereits bestehenden kantonalen Digitalisierungsstrategie. Ebenfalls überarbeiteten wir den Stellenbeschreib für die Fachstelle mit der Ausschreibung für eine Fachperson Digitale Transformation. Noch vor Weihnachten starteten wir mit der Rekrutierung.

DANK

Ich bedanke mich bei meiner Ressortkollegin und meinen Ressortkollegen für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Chandra Kuhn von der Geschäftsleitung gilt ein besonderer Dank, denn die Tätigkeiten erforderten weiterhin ihre wertvolle Erfahrung aus dem operativen Bereich des VTG. ■

MARTIN IMBODEN, VORSITZENDER RESSORT INFORMATIK

STEUERN



Die Mitglieder vom Ressort Steuern trafen sich im letzten Jahr zu zwei Ressortsitzungen und zu zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung Thurgau. Einige Ressortmitglieder vertraten in den kantonalen Arbeitsgruppen «Ausbildungskonzept», «Entschädigungskonzept» und «Zentralisierung der Quellensteuer» die Interessen der Gemeindesteuerämter.

PERSONELLES RESSORT STEUERN

Um die strategische und politische Sichtweise im Ressort zu stärken, ist Andreas Opprecht, Gemeindepäsident aus Sulgen, seit 1. November 2022 Mitglied im Ressort Steuern. Sergio Midea, Vorsitzender vom Ressort Steuern, wird 2023 aus dem VTG Vorstand austreten. Als Nachfolger und künftiges Bindeglied zum VTG Vorstand stellt sich Ressortmitglied Adrian Stäheli zur Wahl.

ZENTRALISIERUNG QUELLENSTEUERN 2023

Die von den Gemeinden geforderte Kompensationsleistung für die von der Politik den Gemeinden entzogenen Quellensteueraufgaben, wurde in Form einer erhöhten Veranlagungsentschädigung ab 1.1.2023 erbracht. Die Erhöhung der Veranlagungsentschädigung macht eine Verlagerung der frei gewordenen Kapazitäten in die Veranlagungstätigkeit finanziell attraktiver und sinnvoll.

Die Arbeiten zur Zentralisierung im Kanton Thurgau konnten mehrheitlich abgeschlossen werden und die zusätzlichen Stellenprozentage wurden vom Grossen Rat an der Sitzung vom 7. Dezember 2022 genehmigt.

NEUES ENTSCHÄDIGUNGSKONZEPT

Die bisherigen Mitwirkungs- und Veranlagungsentschädigungen sollen neu geregelt werden und mit Anreizen zur verstärkten Mitarbeit insbesondere bei der Veranlagung ausgestattet werden. Folgende Anpassungen sind vorgesehen:

- Splitting der Mitwirkungsentschädigung in die Bereiche Registerführung, Steuerbezug und Mithilfe im Veranlagungsverfahren > differenziertere Entschädigung möglich
- Deutlich verbesserte Entschädigung für die Veranlagungstätigkeit > Anreiz zur Mitarbeit
- Mindestanzahl an Veranlagungen gefordert > Qualitätssicherung und Anreiz für Zusammenarbeit unter den Gemeindesteuerämtern
- Leitung Steueramt nur mit entsprechender Ausbildung > Qualitätssicherung und Anreiz für die Zusammenarbeit unter den Gemeindesteuerämtern
- Aktuelle Steueramtsleiter/-innen und aktuell bereits veranlagende Gemeindemitarbeitende sind von der Pflicht zur Ausbildung bzw. der Mindestanzahl an Veranlagungen ausgenommen.

Mit der Anpassung der Mitwirkungsentschädigung geht es nicht darum Kosten für den Kanton Thurgau zu sparen. Die Ansätze, welche mittels einer Kostenerhebung bei mehreren ausgewählten Gemeindesteuerämtern erfolgt ist, werden so festgelegt werden, dass die Gesamtkosten für den Kanton in etwa gleich hoch bleiben.

START MASSENVERARBEITUNG VA NP PER 1. MÄRZ 2023

Die für die Massenverarbeitung notwendigen Voraussetzungen konnte geschaffen werden, sodass dem Start Anfang 2023 nichts im Wege steht. Die Schulungen erfolgen gestaffelt Anfang 2023. Zuerst werden die Veranlagungsexperten der Kantonalen Steuerverwal-

tung und die veranlagenden Mitarbeitenden der Gemeindesteuereämter geschult, anschliessend die übrigen Mitarbeitenden der Kantonalen Steuerverwaltung und der Gemeindesteuereämter.

Aufgrund des bereits tiefen Veranlagungsstandes und der Umstellung auf eine neue Veranlagungssoftware ist zu befürchten, dass sich in der Folge der Veranlagungsstand noch verschlechtern wird.

AUSBILDUNGSKONZEPT STEUERN THURGAU

Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus der Kantonalen Steuerverwaltung und dem VTG Ressort Steuern befasst sich seit einigen Monaten mit dem Ausbildungskonzept Steuern Thurgau. Es wird eine Ausbildung im Rahmen eines CAS angestrebt, welcher die Teilnehmenden befähigt, die Leitung eines Steueramtes anzutreten. Mittelfristig soll die Ausbildung die Voraussetzung für eine Steueramtsleitung im Kanton Thurgau bilden.

EINHEITLICHE STEUERBEZUGSSOFTWARE IM KANTON THURGAU

Die am 24. November 2021 eingereichte Motion «Einheitliche Steuersoftware für Kanton und Gemeinden» wurde mit Beschluss vom 14. September 2022 vom Grossen Rat Thurgau mit 99:0 Stimmen erheblich erklärt. Das Geschäft liegt zurzeit beim Regierungsrat zur Ausarbeitung der Botschaft an den Grossen Rat.

ZUKUNFT DER THURGAUER STEUERÄMTER

Die aktuell laufenden Projekte wie die Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes, eines Entschädigungskonzeptes, Zentralisierung der Quellensteuern und der Motion für eine einheitliche Steuerbezugssoftware im Thurgau haben das Ressort dazu bewogen, sich die Frage nach der Zukunft der Thurgauer Steuerämter zu stellen. Damit die dezentrale Organisation des Steuerwesens im Thurgau erhalten werden kann, benötigt es eine Stärkung der Gemeindesteuereämter. Durch Investitionen in die Ausbildung der Steueramtsmitarbeitenden und die vermehrte Zusammenarbeit unter den Gemeindesteuereämtern, allenfalls mit der Schaffung von regionalen Kompetenzzentren, kann dies erreicht werden. Auch um die künftigen immer komplexeren Herausforderungen im Steuerumfeld zu meistern, muss ein Zusammenrücken der Steuerämter angestrebt werden. Die Vereinheitlichung der Steuersoftware würde dies unter anderem massgebend erleichtern. ■

SERGIO MIDEA, VORSITZENDER RESSORT STEUERN

SOZIALES



Das Ressort Soziales hat ein intensives Jahr 2022 hinter sich. In vier regulären Ressort-Sitzungen und zusätzlichen Arbeitsgruppensitzungen wurden unterschiedlichste Themen bearbeitet. Globalpauschalen, Ukraine-Krise, Revision Sozialhilfegesetz, KOKES-Empfehlungen sind nur einige Stichworte, welche die Themenvielfalt aus dem Ressort aufzeigen.

AUSTAUSCH TKÖS-VTG-KANT. SA

2022 haben die Thurgauer Konferenz für öffentliche Sozialhilfe (TKöS), das kantonale Sozialamt und das Ressort Soziales des VTG einen neuen gemeinsamen Austausch lanciert. Weil alle drei Organisationen in sich überschneidenden Themenbereichen aktiv sind, ist der gegenseitige Austausch und eine Koordination der Aufgaben essentiell. Als besonders wertvoll hat sich dieser Austausch bei der Bewältigung der Ukraine Krise erwiesen. So konnte im Kanton Thurgau in einem koordinierten Leitfaden, bereits kurze Zeit nach Ankunft der ersten ukrainischen Flüchtlinge, den Gemeinden eine einheitliche Unterstützung der Flüchtlinge und der Gastfamilien empfohlen werden.

GLOBALPAUSCHALEN

Für die Unterstützung und Betreuung von flüchtigen Personen werden je nach Verantwortlichkeit sogenannte Globalpauschalen an den Kanton oder an die Gemeinde ausgezahlt.

Auf Anfang 2022 wurde die Flüchtlingsbetreuung im Thurgau neu organisiert. Nach dem Aufenthalt in einem Bundeszentrum sind Flüchtlinge für weitere sechs Monate in sogenannten kantonalen Durchgangsheimen untergebracht. Neu werden nun alle Flüchtlinge nach ihrem Aufenthalt in den Durchgangsheimen direkt an die Gemeinden triagiert.

Sowohl im Jahr 2020, als auch im Jahr 2021 erhielten die Gemeinden für die Unterstützung von Flüchtlingen rund 7 Mio. Franken. Im Jahr 2022 waren es aufgrund der neuen Zuständigkeitsregelungen rund 9 Mio. Franken. Je nach Berechnungsmethodik werden nun von den Bundespauschalen mehr oder weniger Gelder beim Kanton verbleiben, bzw. den Gemeinden für die Flüchtlingsbetreuung zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, nach welchem Schlüssel die Bundespauschalen zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt werden. Zur Bearbeitung der Frage wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretenden des kantonalen Sozialamtes, der TKöS und des VTG eingesetzt. Die Resultate der Arbeitsgruppe wird das kantonale Sozialamt voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2023 der Regierung zur Beschlussfassung vorlegen können.

Erfreulich anzumerken ist, dass die Kantonsregierung gewillt ist, die Gemeinden via VTG und TKöS bei der Entscheidungsfindung miteinzubeziehen. Anzumerken ist aber auch, dass dieses Mitbestimmungsrecht energisch eingefordert werden musste. Darüber hinaus gilt: Ob eine stimmige Verteilung zwischen Kanton und Gemeinden gelungen ist, muss rückblickend evaluiert werden. Der VTG wird sich auf jeden Fall zusammen mit dem TKöS für einen fairen Mechanismus einsetzen. ■

LUKAS FEIERABEND, VORSITZENDER RESSORT SOZIALES

VERNEHMLASSUNGEN



Zu folgenden Vernehmlassungen hat der Verband Stellung genommen:

TEILREVISION WALDGESETZ

Bestimmte Organe des Forstdienstes sollen künftig die Kompetenz erhalten, Ordnungsbussen zu erteilen. Damit möchte der Kanton die gesetzlichen Grundlagen schaffen, um unliebsamen Entwicklungen entgegenzuwirken zum Beispiel illegale Abfalllagerungen, abgestellte Geräte oder unbewilligte Bauten. Die Meinungen innerhalb der Arbeitsgruppe waren geteilt, was der VTG in seiner Stellungnahme zum Ausdruck brachte.

REVISION SOZIALHILFEGESETZ

Der Kanton soll ermächtigt werden, eine Leistungsvereinbarung für die Bereiche Budgetberatung und Schuldenberatung mit einer Non-profit-Organisation abzuschliessen. Die Kosten müssten aufgrund der geltenden Zuständigkeiten die Gemeinden zahlen. Dennoch signalisierte der Kanton, sich hälftig zu beteiligen, was vom Verband begrüsst wurde.

TEILREVISION POLIZEIGESETZ

Gesellschaftliche Entwicklungen bilden neue Kriminalitätsphänomene. Die polizeilichen Aufgaben erfordern zusätzliche Mittel und Aufgaben. Die Kantonspolizei soll nicht nur dann tätig werden, wenn eine unmittelbare Gefahr droht oder eine Straftat bereits vorliegt, sondern mit einem präventiven Ansatz bereits im Vorfeld, etwa wenn eine Person als gefährlich eingestuft wird. Nach Ansicht des VTG sind die vorgeschlagenen Änderungen weitgehend zielgerichtet.

TOTALREVISION GASTGEWERBEGESETZ

Die Wirteprüfung soll in der bisherigen Form abgeschafft und gastgewerbliche Bewilligungen neu auch juristischen Personen er-

teilt werden. Diese Verschlinkung der bisherigen Gesetzgebung sowie die Vereinheitlichung des Bewilligungswesens begrüsst der VTG. Er sieht jedoch keine Entlastung für die Gemeinden und fürchtet in Zusammenhang mit den neuen Bewilligungsgebühren Diskussionen mit den Gastronomen.

KLIMASTRATEGIE THURGAU

Die Klimastrategie umfasst Ziele und Handlungsfelder, mit denen der Kanton den Klimaschutz und die Anpassungen an den Klimawandel vorantreiben will. Der VTG kritisierte den fehlenden Mut, ambitionierte Ziele zu definieren. Ausserdem vermisst er Aussagen zur künftigen Ausrichtung der Landwirtschaft.

TEILREVISION GESUNDHEITSGESETZ

Der VTG verzichtete auf eine detaillierte Stellungnahme, bat das Departement für Finanzen und Soziales bei dieser Gelegenheit jedoch, die Finanzierung der Restkosten der Kinderspitex im Rahmen dieser Revision gesetzlich zu regeln. Damit soll erreicht werden, dass der Kanton Vorfinanzierungen von Leistungen, welche von den Gemeinden zu bezahlen sind, übernehmen und diese Kosten dann auf die Gemeinden verteilen kann.

ÄNDERUNG GESETZ ÜBER DIE KRANKENVERSICHERUNG (LISTE DER SÄUMIGEN PRÄMIENZAHLER)

Nachdem die eidgenössischen Räte ihren Segen zur Weiterführung der Liste der säumigen Prämienzahler erteilt haben, möchte der Kanton Thurgau dieses Instrument künftig auf Gesetzesebene verankern, was der VTG begrüsst. Er unterstützt dessen Vorschlag, dass junge Erwachsene nicht mehr für Prämien und Kostenbeteiligungen belangt werden können, die während ihrer Minderjährigkeit entstanden sind.

KANTONALE BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE

Wichtige Lebensräume schützen und aufwerten, die funktionale Vernetzung von Lebensräumen sicherstellen, gefährdete Arten sowie die genetische Vielfalt fördern und die Verantwortung der Gesellschaft für die Biodiversität stärken: Das sind die Schwerpunkte dieser ersten Strategie, die ausserdem 25 Massnahmen enthält und bei der VTG-Arbeitsgruppe insgesamt einen guten Eindruck hinterliess. Sie bemängelte, dass insbesondere offenbleibt, inwiefern der Kanton die Gemeinden bei der Umsetzung finanziell unterstützt.

ÄNDERUNG DES ENERGIEGESETZES DES BUNDES

Die Absichten des Bundes zielen dahin, dass die Gemeinden unter Umständen bei gewissen Anlagen (z.B. Windkraft) ausgehebelt werden, bzw. kein demokratisches Entscheidungsrecht mehr haben. Den Gemeinden würde ihre Kompetenz, über die Nutzungsplanung zu entscheiden, entzogen, was der VTG strikte ablehnt. Das Anliegen einer Verfahrensbeschleunigung rechtfertigt eine solche Systemwidrigkeit und die Preisgabe des fundamentalen Grundsatzes der Gemeindeautonomie nicht.

DANK

Zahlreiche Gemeindevertreter haben sich im vergangenen Jahr engagiert eingebracht und an unseren ad-hoc Besprechungen zu den Vernehmlassungen mitgewirkt. Es darf erfreut festgestellt werden, dass die Meinungen des VTG bzw. jene seiner Mitgliedgemeinden in der Regierung und in kantonalen Stellen Beachtung findet und in der Regel etwas bewirken. Für ihre wertvollen Beiträge bedanke ich mich herzlich, ebenso bei Geschäftsleiterin Chandra Kuhn, welche die Diskussionen jeweils treffend zusammenfasst und stilsicher zu Papier bringt. ■

THOMAS WEINGART, VORSITZENDER «ARBEITSGRUPPE
GESETZGEBUNG UND VERNEHMLASSUNG»

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2022 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

22 TRAKTANDUM 5: ANPASSUNG DER STATUTEN DES VERBANDS THURGAUER GEMEINDEN

Im Rahmen der empfohlenen Anpassung, die Statuten mit der Möglichkeit der schriftlichen Versammlung zu ergänzen (Ausnahmeregelung aufgrund der Covid-19 Pandemie ist aufgehoben), hat sich der Vorstand an seinem internen Workshop im Juni 2022 mit dem ganzen Inhalt der Statuten auseinandergesetzt. Wenn der Passus in den Statuten fehlt, gilt ZGB Art. 66, dann ist eine schriftliche Beschlussfassung nur möglich, wenn alle Mitglieder zustimmen. Aus diesem Grund macht es Sinn, die Statuten anzupassen (wie dies viele andere Vereine ebenfalls gemacht haben).

Der Vorstand VTG nimmt die genannte Anpassung zum Anlass, ein paar Ergänzungen und Umformulierungen bei den Aufgaben und Kompetenzen der Delegiertenversammlung sowie des Vorstands vorzunehmen. Zudem wurden kleinere formale Anpassungen vorgenommen.

Die Synopse der Statutenanpassung liegt dem Geschäftsbericht bei. ■

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Anpassung der Statuten des Verbands Thurgauer Gemeinden vom 1. Juni 2011 wie aus der Synopse ersichtlich zu übernehmen.
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Statuten per sofort zu übernehmen.

TRAKTANDUM 8 ERNEUERUNGSWAHLEN VTG 2023-2027

Rücktritte

Nachstehende Personen haben sich entschieden, auf das Ende der Amtsdauer von ihren Funktionen zurückzutreten. Die Verdankung ihrer Tätigkeit erfolgt anlässlich der Delegiertenversammlung 2023

Vorstand

- Kurt Baumann, Gemeindepräsident Sirnach
- Sergio Midea, Leiter Steueramt Frauenfeld

Gleichzeitig hat der Vorstand VTG vom Rücktritt von Lukas Feierabend aus dem Vorstand sowie dem Ressort Soziales per Ende März 2023 Kenntnis genommen. Der Vorstand sowie die Ressortmitglieder bedauern den Rücktritt sehr, wünschen Lukas Feierabend aber alles Gute und viel Freude für seine neue Herausforderung.

Revisionsstelle

- Revisor:
- Urs Schläpfer, Leiter Rechnungswesen/Lohnbuchhaltung Kreuzlingen

Wahlvorschläge

Präsidium

- Neuweiler Denise, Gemeindepräsidentin Langrickenbach
- Niederberger Thomas, Stadtpräsident Kreuzlingen

Vorstandsmitglieder

Vertretung der Verwaltung:

- Angehrn Reto, Leiter Finanzen Frauenfeld (bisher)
- Belz Martin, Chef Bauamt Weinfelden (bisher)
- Huser Roland, Stadtschreiber Amriswil (bisher)
- Stäheli Adrian, Leiter Steueramt Kreuzlingen (neu)

Behördenvertretung:

- Bürgi Markus, Gemeindepräsident Stettfurt (neu)
- Küng Matthias, Gemeindepräsident Aadorf (neu)
- Neuweiler Denise, Gemeindepräsidentin Langrickenbach (bisher)
- Niederberger Thomas, Stadtpräsident Kreuzlingen (bisher)
- Walther René, Stadtpräsident Arbon (bisher)
- Weingart Thomas, Stadtpräsident Bischofszell (bisher)

Revisionsstelle

Revisorinnen:

- Hüppi Daniela, Leiterin Finanzen Gemeinde Matzingen (neu)
- Scherrer Monika, Leiterin Finanzen, Egnach (bisher)

Suppleant:

- Eichmann Pascal, Leiter Finanzverwaltung, Bischofszell (bisher)

Gemäss Art. 12 der Verbandsstatuten, setzt sich der Vorstand aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium sowie mindestens aus acht weiteren Personen zusammen. Das Präsidium liegt dabei bei einer Person aus einer Behörde. Der Vorstand setzt sich in der Regel paritätisch zusammen, aus Behördenvertretern und Vertretern der Verwaltung.

Der Vorstand VTG stellt fest, mit den oben genannten Vorschlägen die Statuten zu erfüllen. Er schlägt den Delegierten vor, vorübergehend auf eine paritätische Zusammensetzung zu verzichten. An der Versammlung können sich weitere Verwaltungs- und Behördenvertreter/-innen zur Wahl stellen. →

NEUWAHLEN

Als neue Mitglieder in den Gremien des VTG stellen sich nachstehende Personen zur Verfügung:

Präsidium



Denise Neuweiler, Gemeindepäsidentin Langrickenbach

Denise Neuweiler ist am 24. März 1979 geboren und wohnt in Zuben. Sie hat ihre kaufmännische Ausbildung bei der Suva in St. Gallen absolviert. Im 2006 stieg sie in den Familienbetrieb ihres Ehemanns ein und war von 2016 bis 2019 als Sachbearbeiterin Soziales bei der Stadt Weinfelden angestellt. Seit Juni 2019 ist sie als Gemeindepäsidentin der Gemeinde Langrickenbach im Amt. In den letzten Jahren schloss sie die Weiterbildungen zur Fachperson im gesetzlichen Sozialbereich und Rechnungswesen öffentliche Verwaltung und die Ausbildung zur Verwaltungsökonomin TG ab. Des Weiteren ist sie Mitglied im Vorstand der Perspektive Thurgau, des TKöS, der SKOS und beim Spitex Verband Thurgau. Nebst dem Amt als Gemeindepäsidentin ist sie seit 2020 Mitglied des Grossen Rates Thurgau und seit Frühjahr 2021 Mitglied des VTG-Vorstands.

Niederberger Thomas, Stadtpräsident Kreuzlingen



Thomas Niederberger ist am 18. April 1970 geboren und wohnt in Kreuzlingen. Er absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei der Stadtverwaltung St. Gallen. Anschliessend war er als Bausekretär in Uzwil sowie Stadtschreiber in Romanshorn und Kreuzlingen tätig. Während dieser Zeit bildete er sich gezielt weiter (Verwaltungsfachmann, Führungsschule usw.). Als Stadtschreiber war er Mitglied im VTG-Ressort Administration und Personal. Seit dem 1. März 2018 ist er Stadtpräsident in Kreuzlingen und daneben unter anderem Vorstandsmitglied bei der Regio Kreuzlingen. Mit Beginn der laufenden Amtsperiode ist er seit dem 1. Juni 2019 auch Mitglied im Vorstand des VTG. Er arbeitete in dieser Zeit unter anderem in den Arbeitsgruppen «Leitfaden Gemeindefusionen», «Leitbild VTG» sowie «Konzept eTG und Anstellung eTG-Verantwortlicher» mit.

Vorstand



Markus Bürgi, Gemeindepäsident Stettfurt

Markus Bürgi ist am 3. Oktober 1974 geboren und wohnt in Stettfurt. Nach der Matura absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften an der HSG, das Lizentiat und das Anwaltsexamen im Kanton Thurgau. Seit 2005 arbeitet er als selbstständiger Rechtsanwalt und Partner bei Bürgi Hotz Zellweger Rechtsanwälte in Frauenfeld. Von 2015 bis 2017 war er Gemeinderat in Stettfurt bevor er im 2018 zum Gemeindepäsidenten gewählt wurde. Er ist zudem Mitglied im Vorstand der Regio Frauenfeld und der Rekurskommission in Anwaltssachen des Kantons Thurgau.



Matthias Küng, Gemeindepäsident Aadorf

Matthias Küng ist am 13. April 1979 geboren und wohnt in Guntershausen Gde. Aadorf. Er absolvierte eine Verwaltungslehre bei der Gemeinde Turbenthal und hat sich von 2000–2003 zum Betriebswirtschaftler HF am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie weitergebildet. In Aadorf ist er seit 2015 als Gemeindepäsident im Amt. Davor arbeitete er als Gemeindegemeinschafter in Pfungen und Wildberg sowie auf den Steuerämtern in Illnau-Effretikon und Pfäffikon ZH.



Adrian Stäheli, Leiter Steueramt Kreuzlingen

Adrian Stäheli ist am 28. Oktober 1980 geboren und wohnt in Altnau. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre bei der Stadtverwaltung Kreuzlingen und hat sich als Informatiker mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Später hat er die Weiterbildung zum Treuhänder mit eidg. Ausweis abgeschlossen. Seit Juni 2018 ist er Mitglied im Ressort Steuern des VTG und arbeitet in verschiedenen Fachgruppen und Projekten des VTG und der kantonalen Steuerverwaltung TG mit.

Revisionsstelle

Hüppi Daniela, Leiterin Finanzen Gemeinde Matzingen

Daniela Hüppi ist am 28. September 1990 geboren und wohnt in Raperswil. Sie absolvierte eine kaufmännische Ausbildung in einem KMU und schloss im 2016 die Weiterbildung zur Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis ab. Rund vier Jahre betreute sie als Mandatsleiterin Treuhand verschiedene Thurgauer Gemeinden in allen wichtigen Finanzangelegenheiten. Unter anderem auch die Gemeinde Matzingen, bei welcher sie nun seit Januar 2022 eine Festanstellung hat. Zudem ist sie seit zwölf Jahren Mitglied der RPK der Gemeinde Raperswil und seit 2022 auch bei der Volksschulgemeinde Wigoltingen.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

	Bilanz 31.12.2021	Zu-/Abnahme	Bilanz 31.12.2021
AKTIVEN	293 939.16	-5 145.20	288 793.96
UMLAUFVERMÖGEN	293 938.16	-5 145.20	288 792.96
1011 Postcheck 85-2269-0	125 953.28	-43 124.14	82 829.14
1020 TKB / KK 13.939-02	101 905.47	39 745.66	141 651.13
1021 TKB / Sparkonto 124905-05	60 306.66	6.03	60 312.69
1100 Debitoren	5 772.75	-1 772.75	4 000.00
ANLAGEVERMÖGEN	1.00	-	1.00
1210 Stiftung Zukunft Thurgau	1.00	-	1.00
PASSIVEN	293 939.16	-5 145.20	288 793.96
Fremdkapital	13 358.35	-7 114.92	6 243.43
2000 Kreditoren	10 638.35	-4 394.92	6 243.43
2300 Transitorische Passiven	2 720.00	-2 720.00	-
RÜCKSTELLUNGEN	12 700.00	74 402.60	87 102.60
2230 Ausbildung Lehrbetriebe	12 700.00	-	12 700.00
2261 eTG	-	74 402.60	74 402.60
VERBANDSVERMÖGEN	267 880.81	-72 432.88	195 447.93
2800 Verbandsvermögen VTG	267 880.81	-72 432.88	195 447.93

ERFOLGSRECHNUNG 2022 UND BUDGET 2024

		RECHNUNG 2022		BUDGET 2022		BUDGET 2023		BUDGET 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	VTG-VORSTAND/ GESCHÄFTSSTELLE	342 672.91	335 470.73	277 600.00	308 000.00	453 600.00	492 300.00	483 200	569 800
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>7 202.18</i>	<i>30 400</i>		<i>38 700</i>		<i>86 600</i>	
403000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	19 000.00		17 000		18 000		18 000	
403010	Besoldungsanteile	170 176.45		165 000		305 000		329 300	
403030	Beiträge AHV/ALV/FAK	14 101.50		13 500		25 200		27 300	
403040	Beiträge Pensionskasse	18 698.25		16 500		33 700		36 200	
403050	Beiträge UVG	1 562.90		1 500		2 800		3 000	
403060	Beiträge Krankentaggeld	1 905.70		2 500		3 500		3 700	
403090	Weiterbildung u. übrige Personalk. (ab 2024 sep.)	8 544.40		6 000		8 000			
403099	übrige Personalkosten							4 000	
403100	Büromaterial	1 392.90		1 500		1 500		1 500	
403110	Homepage/ Informatik	9 743.30		5 500		7 000		11 000	
403130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2 964.08		3 000		3 000		3 000	
403160	Miete, Anteile Infrastruktur	21 063.65		21 000		21 000		21 400	
403170	Spesen	4 983.93		5 000		5 000		5 000	
403180	Porti, Telefon	2 582.25		3 000		3 000		3 000	
403181	Dienstleistungen	5 700.00		6 000		6 000		7 200	
403190	übriger Sachaufwand	1 497.10		3 000		3 000		2 000	
403191	Delegiertenversammlung	8 756.50		7 500		7 500		7 500	
403650	Beiträge, Mitgliedschaften	0.00		100		400		100	
403980	Interner Übertrag eTG	50 000.00							
404200	Zinsertrag		6.03		0		0		100
404250	Verkäufe		300.00						
404340	Ertrag aus Dienstleistungen		1 422.50		1 000		2 000		1 500
404620	Mitgliederbeiträge Gemeinden		313 212.00		307 000		310 000		377 400
404630	Beiträge Dritter		5 000.00						
404830	Ausserord. versch. Erträge		530.20				0		
404910	Int. Verrechnungen Dienstleist.		15 000.00				180 300		190 800
41	AUS- UND WEITERBILDUNG	13 477.71	6 852.05	15 000	12 000	17 000	15 000	13 600	5 000
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>6 625.66</i>		<i>3 000</i>		<i>2 000</i>		<i>8 600</i>
413000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	1 300.00		1 000		1 000		1 000	
413081	Weiterbildung, Kurse	8 512.16		8 000		10 000		7 000	
413170	Spesen	121.80		500		500		500	
413180	Porti, Dienstleistungen	10.00		500		500		100	
413181	Berufsmesse	3 533.75		5 000		5 000		5 000	
414340	Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		6 852.05		12 000		15 000		5 000

		RECHNUNG 2022		BUDGET 2022		BUDGET 2023		BUDGET 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	25 312.10	39 435.00	27 300	28 000	27 500	30 000	27 000	30 000
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>14 122.90</i>		<i>700</i>		<i>2 500</i>		<i>3 000</i>	
423000	Entschädigungen, Sitzungen	1 200.00		2 000		2 000		2 000	
423101	Periodika «Direkt»	23 021.50	39 435.00	22 000	28 000	22 000	30 000	23 000	
423110	Marketingmaterial	0.00		300		500		500	
423170	Spesen	369.00		500		500		500	
423180	Dienstleistungen, Porti	721.60		2 500		2 500		1 000	
424250	Inserateinnahmen Periodika «Direkt»								30 000
43	POLITIK, GESETZGEBUNG, FÜHRUNG	16 252.65	0.00	14 500	0	15 500	0	15 500	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>16 252.65</i>		<i>14 500</i>		<i>15 500</i>		<i>15 500</i>
433000	Entschädigungen, Sitzungen	1 400.00		2 000		2 000		2 000	
433170	Spesen	172.00		500		500		500	
433180	Dienstleistungen Dritter	5 337.05		5 000		5 000		5 000	
433190	Versammlungen	9 343.60		7 000		8 000		8 000	
434630	Beiträge Dritter								
44	ADMINISTRATION, PERSONAL	2 797.70	0.00	4 000	0	4 500	0	4 500	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>2 797.70</i>		<i>4 000</i>		<i>4 500</i>		<i>4 500</i>
443000	Entschädigungen, Sitzungen	2 400.00		2 000		2 500		2 500	
443170	Spesen	266.10		500		500		500	
443190	Versammlungen	131.60		1 500		1 500		1 500	
45	BAU, WERKE, UMWELT	5 845.56	0.00	6 500	0	6 500	0	6 000	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>5 845.56</i>		<i>6 500</i>		<i>6 500</i>		<i>6 000</i>
453000	Entschädigungen, Sitzungen	2 400.00		3 000		3 000		2 500	
453170	Spesen	557.16		500		500		500	
453190	Versammlungen	2 888.40		3 000		3 000		3 000	
46	EINWOHNERDIENSTE	5 630.75	0.00	4 500	0	4 500	0	4 500	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>5 630.75</i>		<i>4 500</i>		<i>4 500</i>		<i>4 500</i>
463000	Entschädigungen, Sitzungen	2 400.00		2 500		2 500		2 500	
463170	Spesen	320.60		500		500		500	
463190	Versammlungen	2 910.15		1 500		1 500		1 500	
47	FINANZEN	2 599.90	0.00	4 000	0	4 000	0	4 000	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>2 599.90</i>		<i>4 000</i>		<i>4 000</i>		<i>4 000</i>
473000	Entschädigungen, Sitzungen	2 000.00		2 000		2 000		2 000	
473170	Spesen	374.30		500		500		500	
473190	Versammlungen	225.60		1 500		1 500		1 500	
48	INFORMATIK	5 955.65	0.00	4 000	0	5 000	1 000	5 000	1 000
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>5 955.65</i>		<i>4 000</i>		<i>4 000</i>		<i>4 000</i>
483000	Entschädigungen, Sitzungen	3 700.00		2 000		3 000		3 000	
483170	Spesen	1 704.85		500		500		500	
483190	Versammlungen	550.80		1 500		1 500		1 500	
494910	Int. Verrechnungen Dienstleist.						1 000		1 000

		RECHNUNG 2022		BUDGET 2022		BUDGET 2023		BUDGET 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
49	STEUERN	11 841.50	0.00	13 500	0	13 500	0	13 000	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>11 841.50</i>		<i>13 500</i>		<i>13 500</i>		<i>13 000</i>
493000	Entschädigungen, Sitzungen	10 200.00		10 000		10 000		10 000	
493170	Spesen	1 189.50		2 000		2 000		1 500	
493190	Versammlungen	452.00		1 500		1 500		1 500	
50	GESUNDHEIT	4 823.29	0.00	7 000	0	7 500	0	7 500	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>4 823.29</i>		<i>7 000</i>		<i>7 500</i>		<i>7 500</i>
503000	Entschädigungen, Sitzungen	2 400.00		2 000		2 500		2 500	
503170	Spesen	521.40		500		500		500	
503190	Versammlungen	335.49		1 500		1 500		1 500	
503650	Beitrag Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden	1 566.40		3 000		3 000		3 000	
51	SOZIALES	3 781.70	0.00	3 500	0	3 500	0	3 500	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>3 781.70</i>		<i>3 500</i>		<i>3 500</i>		<i>3 500</i>
513000	Entschädigungen, Sitzungen	3 300.00		3 000		3 000		3 000	
513170	Spesen	481.70		500		500		500	
60	DIVERSE FACHGRUPPEN	12 123.24	0.00	8 500	0	11 500	0	11 500	0
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>12 123.24</i>		<i>8 500</i>		<i>11 500</i>		<i>11 500</i>
603000	Entschädigungen, Sitzungen	10 600.00		7 000		10 000		10 000	
603170	Spesen	1 523.24		1 500		1 500		1 500	
61	ETG	100 000.00	100 000.00	0	0	282 000	282 000	560 000	560 000
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	0.00		0		0		0	
613000	Entschädigungen, Sitzungen	2 100.00				1 500		2 500	
613090	Weiterbildung							3 000	
613170	Spesen	3 295.50				700		3 000	
613130	Dienstleistungen	5 201.90				97 000		150 000	
613190	Mitwirkung Gemeinden					1 500		1 500	
613510	Rücklage für eTG	74 402.60						207 900	
613650	Beiträge, Mitgliedschaften							300	
613910	Int. Verrechnung Dienstleistung.	15 000.00				181 300		191 800	
614610	Beiträge Kanton		50 000.00				141 000		280 000
614620	Beiträge Gemeinden						141 000		280 000
614980	Interne Uebertragung eTG		50 000.00						
	TOTAL	553 114.66	481 757.78	389 900	348 000	856 100	820 300	1 158 800	1 165 800
	ERTRAGSÜBERSCHUSS/ AUFWANDÜBERSCHUSS		71 356.88		41 900		35 800		7 000
		553 114.66	553 114.66	389 900	389 900	856 100	856 100	1 165 800	1 165 800

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2022:

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 71 356.88 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 41 900.00. Das ist eine Verschlechterung gegenüber dem Budget von CHF 29 456.88.

Die grössten Abweichungen sind in folgenden Konten entstanden:

- 403010: Inkl. Lohn eTG.
- 403090: Beteiligung an Weiterbildung.
- 403110: Erneuerung der IT-Geräte und Erweiterung auf insgesamt 3 Arbeitsplätze.
- 403980: Anschubfinanzierung eTG gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung 20. April 2022.
- 404620: Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen waren zu tief kalkuliert.
- 404630: Ausserordentliche Beiträge Dritter.
- 404910: Leistungen des VTG für eTG.
- 414340: Weniger Kurse als erwartet.
- 423101: Höhere Inserateeinnahmen beim Periodika «Direkt».
- 433190: Aufwendigere Versammlungen.
- 603000: Mehr Delegationen in Fachgruppen.
- 61: Neuer Bereich gemäss Ausführungen zu eTG an der Delegiertenversammlung vom 20. April 2022.

Die Rechnung 2022 ohne eTG hätte einen Aufwandüberschuss von CHF 21 356.88 ergeben, was eine Verbesserung gegenüber dem Budget 2022 um CHF 20 543.12 darstellt.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7

- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.
- Der Vorstand beantragt den Verlust von CHF 71 356.88 mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2024

Das Budget 2024 geht von einem Gewinn von CHF 7 000.00 aus. Folgende wesentliche Änderungen werden gegenüber dem Budget 2023 erwartet:

- 403010: Aufgrund der Veränderungen auf der Geschäftsstelle und der Stellenausschreibungen eTG verbunden mit einer weiteren Teuerung werden höhere Lohnsummen erwartet.
- 403090/403099: Die Kosten werden neu separat ausgewiesen. Für 2024 werden keine Weiterbildungen des Personals erwartet.
- 403110: Für die Zusammenarbeit in unserem Milizsystem wird eine neue Lösung für den Datenaustausch gesucht. Die bisherige Lösung über die Web-Site führt zu Mehrfachablage, Versionskonflikten und bläht die Web-Plattform mit einer riesigen Datenmenge auf.
- 404620: Aufgrund der vielen Aufgaben und Unterstützungen durch den VTG ist eine permanente Zunahme der Kosten festzustellen. Die Teuerung führt zu einer weiteren Kostensteigerung. Die Anpassung der Mitgliederbeiträge auf das Jahr 2022 hatte zum Ziel, die Gemeinden mit einem Sockelbeitrag angemessen zur Finanzierung hinzuzuziehen und durch die gleichzeitige Reduktion des Beitrags pro Einwohner das Eigenkapital zu reduzieren. Dies ist erfolgt und wird mit dem Budget 2023 zu einem Eigenkapital von rund CHF 160 000.00 führen. Die Analyse der Geldflüsse hat ergeben, dass der Verband für die Zahlungsbereitschaft über einen Grundstock von rund CHF 150 000.00 verfügen muss. Aufgrund des Erreichens dieses Grundstocks an Eigenkapital erachtet es der Vorstand als angemessen, den Beitrag wieder auf CHF 1.20 pro Einwohner zu erhöhen. Der Sockelbeitrag soll unverändert bleiben. Für die Kalkulation der Beiträge wird von einem Einwohnerwachstum von rund 3 000 Personen pro Jahr ausgegangen.
- 404910: Aufgrund der steigenden Lohnkosten und der übrigen Dienstleistungen des VTG für das Projekt eTG ist die Verrechnung entsprechend zu erhöhen.
- 414340: Für das Jahr 2024 sind keine speziellen Kurse geplant.
- 424250: Die Erträge werden neu Brutto dargestellt. Bereits heute ist bekannt, dass zwei Jahresverträge auf das Jahr 2024 wegfallen.
- 503650: Das Jahr 2022 ist aufgrund des Verlaufs nicht repräsentativ. Es wird von gleichen Aufwendungen ausgegangen wie im Budget 2023.
- 613...: Die Stelle befindet sich im Aufbau. Entsprechend schwierig ist es, die erforderlichen Mittel zu kalkulieren. Es wird davon ausgegangen, dass die ersten Projekte im 2024 angegangen werden können und entsprechende Kosten (613130) auslösen werden. Der noch resultierende Überschuss wird vorgetragen für künftige Projekte (613510).

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 8

- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Mitgliederbeiträge 2023 auf CHF 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner zu erhöhen (bisher CHF 1.00) und den Sockelbeitrag pro Gemeinde von CHF 350.00 zu belassen.
- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung das Budget 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7 000.00 zu genehmigen.

Verband Thurgauer Gemeinden



Revisorenbericht 2022

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.


Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2022 des VTG zu genehmigen**.

Weinfelden, 15. Februar 2023

Die Revisoren:


Monika Scherrer, Egnach


Pascal Eichmann, Bischofszell

32 VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2022

VTG-VORSTAND

Präsident	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
Vizepräsident	Walther René	Stadtpräsident	Arbon
	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Lukas Feierabend	Leiter Abteilung Soziales und Gesellschaft	Arbon
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
bis 31.5.2022	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
ab 1.6.2022	Neuweiler Denise	Gemeindepräsidentin	Langrickenbach
	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen
	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell

KONTROLLSTELLE

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
Rechnungsrevisorin	Scherrer Monika	Leiterin Finanzen und Steueramt	Egnach
Rechnungsrevisor	Schläpfer Urs	Leiter Rechnungswesen	Kreuzlingen

RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

Vorsitz	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Sirnach
bis 31.3.2022	Flammer Nadja	Gemeindeschreiberin-Stv.	Uttwil
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
ab 1.11.2022	Keller Heinz	Gemeindepräsident	Kradolf-Schönenberg
	Keller Priska	Gemeindeschreiberin	Salenstein
	Marty Reto	Stadtschreiber	Weinfelden
	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen

RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwilen
	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Warth-Weiningen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Sacha Derron	Leiter Bauverwalter	Bischofszell
	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon

RESSORT EINWOHNERDIENSTE

Vorsitz bis 31.12.2022	Brändle Roland	Bereichsleitung Einwohnerdienste	Sirnach
	Fehr Seraina	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
	Hösli Rolf	Leiter Einwohnerdienste	Lommis
	Klingler Sarina	Leiterin Einwohnerdienste	Rickenbach
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Morgenegg Rahel	Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit	Arbon
	Schibli Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang

RESSORT FINANZEN

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Burri Thomas	Abteilungsleiter Finanzen und Steuern	Romanshorn
ab 1.6.2022	Brunner Ursi	Leiterin Finanzverwaltung	Bottighofen
	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
	Feuz Hans	Gemeindepräsident	Altnau
	Somm Carmen	Leiterin Finanzverwaltung	Münchwilen
	Wieland Urban	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld

RESSORT GESUNDHEIT

Vorsitz	Frei Marianna	Gemeindepräsidentin	Schlatt
	Kaiser Urban	Amtsleiter Alter/Gesundheit	Frauenfeld
	Lanzicher Christa	GL, Spitex Verband Thurgau	Weinfelden
bis 16.2.2022	Kramer Monika	Gemeinderätin	Tägerwilen
	Siddiqui Dave	Geschäftsleiter Stiftung Vivala	Weinfelden
	Tanner Erwin	Stadtrat	Amriswil
	Walther René	Stadtpräsident	Arbon

RESSORT INFORMATIK

Vorsitz	Imboden Martin	Gemeindepräsident	Wuppenau
	Beck Bettina	Stadtschreiberin	Romanshorn
	Birk Markus	Stadtpräsident	Diessenhofen
bis 30.4.2022	Bruggmann Peter	Amt für Informatik	Kanton Thurgau
bis 30.6.2022	Bühler Peter	Leiter Informatik	Amriswil
	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen

RESSORT SOZIALES

Vorsitz	Feierabend Lukas	Leiter Soziale Dienste	Arbon
ab 1.9.2022	Bischof Mario	Leiter Berufsbeistandschaft (BbRB)	Bischofszell
	Epper Andrea	Gemeinderätin	Münsterlingen
	Kutter Markus	Amtsleiter Gesellschaft/Integration	Frauenfeld
	Neuweiler Denise	Gemeindepräsidentin	Langrickenbach
bis 31.7.2022	Stöckle Daniel	Geschäftsleiter RBBM	Münchwilen
	Zbinden Ruedi	Gemeindepräsident	Bussnang

RESSORT STEUERN

Vorsitz	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
	Eigenmann Claudia	Leiterin Steueramt	Münchwilen
	Füllemann Roland	Leiter Steueramt	Weinfelden
ab 1.11.2022	Opprecht Andreas	Gemeindepräsident	Sulgen
	Scherrer Monika	Leiterin Steueramt	Egnach
	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen

AUSBILDUNGSKOMMISSION

Vorsitz	Bischof Niklaus Kuhn Chandra Schildknecht Vera Toppius Fabian Wagner Erwin Zuber Patricia	Stadtschreiber Geschäftsleiterin VTG Personalamt Kanton Thurgau Gemeindeschreiber Leiter Finanzverwaltung Personalamt Kanton Thurgau	Diessenhofen Weinfelden Frauenfeld Warth-Weiningen Weinfelden Frauenfeld
---------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG

bis 31.5.2022	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
ab 1.6.2022	Baumann Kurt Kuhn Chandra Weingart Thomas	Gemeindepräsident Geschäftsleiterin VTG Stadtpräsident	Sirnach Weinfelden Bischofszell

REDAKTIONSKOMMISSION DIREKT

Vorsitz	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 31.5.2022	Aeschlimann Marcel	Gemeindeschreiber	Eschlikon
ab 1.11.2022	Carracedo Sara Christen Michael Fritschi Manuela Stokholm Anders Waltenspül Andrea	Gemeindeschreiberin Stadtschreiber Gemeindeschreiberin Stadtpräsident Sekretariat VTG	Matzingen Bischofszell Sirnach Frauenfeld Weinfelden

VERBAND THURGAUER GEMEINDEN

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a

8570 Weinfelden

Tel. +41 71 622 07 91

info@vtg.ch

www.vtg.ch

